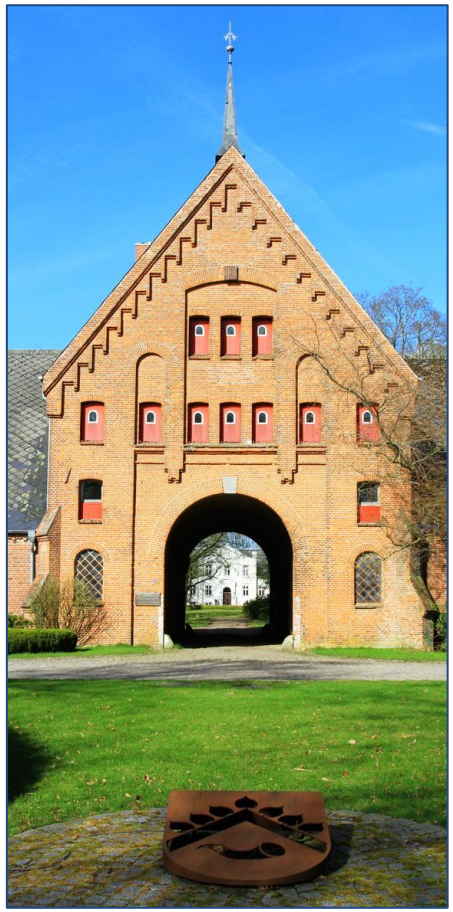
Gemeindeentwicklungskonzept
für die Gemeinde Ruhwinkel

April 2017



Dieses Konzept wurde im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes gefördert.

Gemeindeentwicklungskonzept für die Gemeinde Ruhwinkel

Auftraggeber	Gemeinde Ruhwinkel Dorfstraße 1 24601 Ruhwinkel
Ansprechpartner	Bürgermeisterin Heidemarie Scheel Tel: 0 43 23 - 71 73
Auftragnehmer M+T Regio	M+T Markt und Trend GmbH Memellandstraße 2 24537 Neumünster Telefon: 04321-9656111-0
Ansprechpartner	Wolfhardt Bless, Geschäftsführer E-Mail: bless@marktundtrend.de Andreas Fuchs, Projektleiter E-Mail: fuchs@marktundtrend.de

Das vorliegende Gemeindeentwicklungskonzept setzt Männer und Frauen im Sprachgebrauch gleich, um jedoch den Lesefluss nicht zu stören, wird oftmals eine einheitliche meist männliche Begrifflichkeit verwendet.

Im Rahmen dieses Konzeptes werden, insbesondere in den allgemeinen Teilen, Textbausteine verwendet, die auch in anderen Berichten von M+T Regio Verwendung finden. Dieses erfolgt auf keinen Fall zum Nachteil einer individuellen Betrachtung und Bearbeitung des Anliegens der Gemeinde Ruhwinkel.

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Dieses Konzept wurde im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes gefördert.

Vorwort

„Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist. Mich interessiert, was getan werden muss."
Marie Curie

Das vorliegende Gemeindeentwicklungskonzept ist das Ergebnis eines Prozesses, in dem eine zukunftsorientierte Entwicklungsstrategie für die Gemeinde Ruhwinkel erarbeitet, Ziele abgeleitet und gleichzeitig eine Sammlung von operativen Maßnahmen erstellt wurde, die in den verschiedenen Handlungsfeldern die Entwicklung dieser ländlichen Gemeinde nachhaltig und positiv bestimmen wird. Dabei wurde das Prinzip der des Bottom-up-Vorgehens befolgt, um eine breite Akzeptanzbasis in der Gemeinde zu erlangen. So sind es die Bewohner der Gemeinde selbst, die Richtung und die Inhalte der künftigen Entwicklung selber ausgearbeitet haben.

Wir denken, dass wir Ihnen für die zukünftige gemeindliche Entwicklung mit diesem Konzept einen Erfolg versprechenden Leitfaden für Ihre gegenwärtigen und zukünftigen Aktivitäten zur Verfügung stellen können.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen für die intensive und bereitwillige Zusammenarbeit bei allen beteiligten bedanken. Es war uns ein Anliegen, an diesem Gestaltungsprozess teilnehmen zu dürfen und wir stehen Ihnen bei der Operationalisierung in den einzelnen Handlungsfeldern und bei der Umsetzung der Maßnahmen gerne weiter beratend zur Seite.

Neumünster im Mai 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammengefastes Ergebnis
2. Projektbeschreibung
3. Situationsanalyse
4. Workshop-Phase
5. Strategische Entwicklung
6. Entwicklungsmaßnahmen
7. Ausblick
8. Anhang

1 Zusammenfasstes Ergebnis

Grundlage dieses Gemeindeentwicklungskonzepts sind die in Gesprächen und Workshop-Veranstaltungen herausgearbeiteten Einschätzungen und Handlungsempfehlungen, die in fünf Handlungsfeldern von den Beteiligten intensiv diskutiert wurden. So konnten in den Handlungsfeldern: Wirtschaft; Infrastruktur – Mobilität; Wohnen – Leben – Soziales; Kultur – Freizeit – Naherholung; Einrichtungen und Organisationen spezifische Stärken und Schwächen der Gemeinde herausgearbeitet werden.

Zu den Stärken zählen unter andrem: die sehr günstige Lage im Raum mit kurzen Wegen in die Zentren, die Tatsache keine Leerstände bei Gewerbe- und Privatimmobilien zu haben, aktive Vereine und Feuerwehren mit Aktivitäten für alle Altersgruppen in den Ortsteilen, das Vorhandensein eines Glasfasernetzes und die vielseitige und ansprechende naturräumliche Ausstattung. Zu den Schwächen zählen: das Fehlen von jeglichem Einzelhandel oder von Dienstleistungen vor Ort; die ungünstige Siedlungsstruktur (kein bauliches Ortszentrum – fehlender gemeinsamer Siedlungskörper), ein unzureichender und nicht mehr zeitgemäßer Ausbaustandard des Gemeindestraßennetzes, die unterdurchschnittliche Kaufkraft, sowie das Fehlen von altersgerechtem und preiswertem Wohnraum sowie eine nur mäßig attraktive ÖPNV-Anbindung.

Für die künftige Entwicklung wurden Oberziele abgeleitet, die einen Handlungsrahmen skizzieren und genügend Offenheit für künftige Entwicklungen und Anpassungen lassen. Ruhwinkel ist eine: lebenswerte Landgemeinde mit intakter Gemeinschaft, zeitgemäß und für die Zukunft gewappnet, eine Gemeinde mit Bewusstsein für die demografische Entwicklung und ein attraktives Erholungs- und Ausflugsziel für die Bewohner und das Umland.

Entsprechend der strategischen Oberziele konnten konkretere Feinziele erarbeitet werden, die bei der künftigen Entwicklung der Gemeinde deutliche Berücksichtigung finden sollten. Feinziele sind u.a. die Ansiedlung von Gewerbe und Dienstleistungen, die Stärkung und Erhöhung des sozialen und des ehrenamtlichen Engagements, die Erhöhung der Bindung der Bevölkerung an den Ort, die Integration moderner und demografiefester Wege- und Mobilitätskonzepte, der Ausbau vorhandener touristischer Angebote und die Erhöhung der Sichtbarkeit Vorhandener sowie die Aktivierung des Einwohner-Engagements für die eigenen Ideen.

So konnten zahlreiche Maßnahmen erarbeitet werden, die von den Prozessbeteiligten in einer priorisierten Maßnahmenliste dokumentiert wurden und dem konzeptionellen Rahmen klare und praktische Handlungsstrukturen geben.

2 Projektbeschreibung

2.1 Ausgangssituation und Auftrag

Die Gemeindeplanung stellt die unterste Ebene der Raumplanung dar und umfasst die „vorausschauende Gestaltung und Entwicklung des Gebietes einer Gemeinde“. Dabei sollen in der Gemeinde die Ziele der räumlichen Entwicklung, die durch übergeordnete Planung (Land-Bund-EU) festgelegt wurden, umgesetzt werden. Hierzu stehen ihr die rechtlichen Instrumente der Flächennutzungs- und der Bebauungsplanung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung zur Verfügung. Zusätzlich zu diese Ordnungselementen sollen aber auch Förder- und Entwicklungselemente zum Einsatz kommen, mit denen bestimmte Nutzungen und Investitionen im Gemeindegebiet zum Tragen kommen und ebenfalls die zukünftige Entwicklung fördern.

Aus diesem Grund hat die Gemeinde Ruhwinkel den Auftrag zur Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzepts vergeben, um somit den künftigen Herausforderungen Rechnung zu tragen und die Gemeinde und das Gemeindegebiet zukunftsfest zu gestalten. Mit diesem Konzept bekommt die Gemeinde einen von den Einwohnerinnen und Einwohnern erarbeiteten Maßnahmenkatalog, der in eine übergeordnete strategische Konzeption eingebunden ist und die Grundlage für eine Förderfähigkeit künftiger Projekte bildet.

2.2 Methoden und Vorgehensweise

Im Rahmen der durchgeführten Situationsanalyse wurden wesentliche Erkenntnisse zur Gemeinde dargelegt. Auch bei aller Gewissenhaftigkeit kann ein Anspruch auf Vollständigkeit aufgrund der Vielzahl der Inhalte nicht bestehen. Dies würde den gegebenen Rahmen in mehrerer Hinsicht sprengen. Die Situationsanalyse ist Basis für die weiteren Arbeits- und Projektschritte in der Erstellung des Gemeindeentwicklungskonzeptes.

Zur Ermittlung des Status Quo wurden verschiedene Methoden und Projektrecherchen angewendet und durchgeführt.

Methoden:

- Sekundäranalyse (amtliche Statistiken, Konzepte, allgemeine Veröffentlichungen, Internetquellen, Förderrichtlinien, Pressepublikationen)
- Gespräche und Experteninterviews mit ausgewählten Akteuren
- Ortsbegehung
- mehrere öffentliche Workshops nach einem modifizierten Wold Café-Prinzip

Eine grundsätzliche Einführung in die für die künftige bevölkerungs- und gemeindeentwicklungsrelevanten Rahmendaten gibt eine Betrachtung der derzeitigen **gesellschaftlichen Megatrends, wie sie von führenden Zukunftsforschern publiziert werden.** Daraus, und aus den **allgemeinen Rahmendaten** zur Gemeinde, wurden entsprechende Handlungsfelder abgeleitet. Für die vorbereitenden Experteninterviews und die daran anschließenden Workshops wurden diese Informationen in die folgenden Handlungsfelder gegliedert:

1 Wirtschaft

- Entwicklungen Einzelhandel/Gewerbe
- Immobiliensituation (Gewerbeflächen)
- Erscheinungsbild Ortskern/Ortsteile

2 Wohnen, Leben, Soziales

- Immobilien (Grundstücke, Häuser, Wohnungen) Altersbestand, Sanierungsbedarf etc.
- Soziale Einrichtungen (Betreuung, Pflege)
- Versorgung und Dienstleistungen, Bildung
- Wohnraum (familiengerecht/altersgerecht)

2.2 Methoden und Vorgehensweise

3 Infrastruktur – Mobilität

- Verkehrsführung, Straßen und Wege
- Ausschilderung
- Sonstige Infrastruktur (Kanal, Versorgung, Kommunikation)
- Öffentlicher Personennahverkehr

4 Kultur, Freizeit, Naherholung/Tourismus

- Übernachtungen
- Ziele/Sehenswürdigkeiten (baulich/natürlich)
- Freizeiteinrichtungen
- Veranstaltungen
- Radwege, Ausflugsrouten

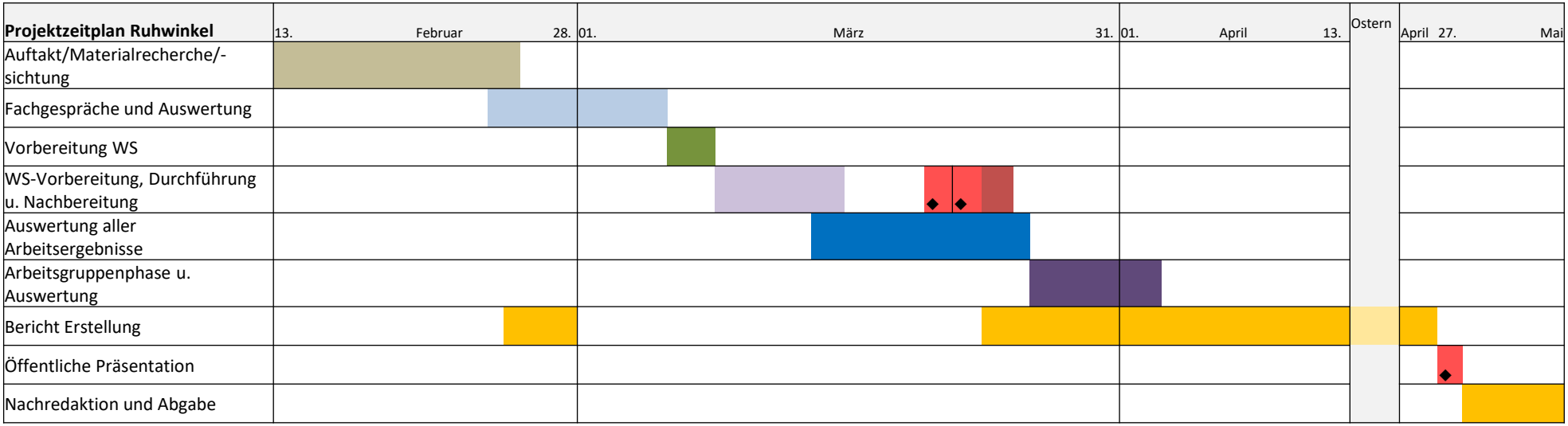
5 Einrichtungen und Organisationen

- Verbände, Vereine, Initiativen z.B. Schulverband, Tourismusverein, allgemeine Vereine (Sport, Landfrauen etc.)
- Freiwillige Feuerwehr, Hilfsdienste

Dabei dienen die inhaltlichen Ausdifferenzierungen (Spiegelstrichaufzählungen) lediglich als Diskussionsanregung zum jeweiligen Handlungsfeld. Die Aufzählung ist weder als abschließend noch als unveränderlich anzusehen, wurde aber im Rahmen der weiteren Konzeptarbeit nicht verändert oder ergänzt.

Zur Durchführung der Workshops wurden die Handlungsfelder aus organisatorischen Gründen nochmals gruppiert. Die Auswertung und weitere Darstellung erfolgte dann wieder nach dem zuvor dargestellten Schema 1 - 5.

2.3 Zeitplan


Projektzeitplan Ruhwinkel
13.
Februar
28.
01.
März
31.
01.
April
13.
Ostern
April
27.
Mai
Auftakt/Materialrecherche/-sichtung
Fachgespräche und Auswertung
Vorbereitung WS
WS-Vorbereitung, Durchführung u. Nachbereitung
Auswertung aller Arbeitsergebnisse
Arbeitsgruppenphase u. Auswertung
Bericht Erstellung
Öffentliche Präsentation
Nachredaktion und Abgabe

3.1 Megatrends der Gesellschaft und Wirtschaft

Megatrends

Der Zukunftsforscher Matthias Horx weist mit den „Megatrends“ regelmäßig auf sozioökonomische Entwicklungen und Veränderungen hin, die weitgehend weltweit entstehen und bedeutsam sind. Diese Trends haben dabei eine „Halbwertszeit“ von ca. 30-50 Jahren und sind also keine schnelllebigen Modeerscheinungen, die es nur kurzfristig abzupuffern gilt. Es sind tiefgreifende Themen, die eine Gesellschaft in ihrer Entwicklung entscheidend beeinflussen oder verändern können.

- **Individualisierung** (in Freizeit, Konsum, Beziehungen, Besitz)
- **Demographischer Wandel** (überproportionale Alterung der Gesellschaft)
- **Technischer Wandel und Digitalisierung** (Arbeitswelt, Gesellschaft, Völkergemeinschaft)
- **Frauen Power** (weibliche Stärken und nicht ausgeschöpfte Potenziale)
- **Bildung** (Hochausbildung als Massenphänomen und Bereiche mit Arbeitskräftemangel)
- **Gesundheit** (Ökonomisierung des Gesundheitssektors und Erhöhung der individuellen Verantwortung)
- **Energiesektor und neue Ressourcenorientierung** (Neuordnung, Verknappung)
- **Globalisierung und kulturelle Vielfalt** (Kulturelle Veränderung, globale Chancen und Risiken)
- **Urbanisierung** (neue Wohn- und gesellschaftliche Teilhabeformen, Trend zurück in die Stadt)
- **Ganzheitliche Mobilität** (neue Mobilitätsangebote, neue Konzepte und Strukturen)

(nach Matthias Horx – zukunfts|institut)

3.1 Für Ruhwinkel relevante Megatrends

Megatrends

Für die Gemeinde Ruhwinkel sind nicht alle der zuvor gezeigten Trends von aktueller Relevanz, daher haben wir zwei Themen ausgegraut, die entweder schon umfänglich in der inhaltlichen Bearbeitung sind oder aufgrund der örtlichen Gegebenheiten derzeit nicht zum Tragen kommen.

- **Individualisierung** (in Freizeit, Konsum, Beziehungen, Besitz)
- **Demographischer Wandel** (überproportionale Alterung der Gesellschaft)
- **Technischer Wandel und Digitalisierung** (Arbeitswelt, Gesellschaft, Völkergemeinschaft)
- **Frauen Power** (weibliche Stärken und nicht ausgeschöpfte Potenziale)
- **Bildung** (Hochausbildung als Massenphänomen und Bereiche mit Arbeitskräftemangel)
- **Gesundheit** (Ökonomisierung des Gesundheitssektors und Erhöhung der individuellen Verantwortung)
- **Energiesektor und neue Ressourcenorientierung** (Neuordnung, Verknappung)
- **Globalisierung und kulturelle Vielfalt** (Kulturelle Veränderung, globale Chancen und Risiken)
- **Urbanisierung** (neue Wohn- und gesellschaftliche Teilhabeformen, Trend zurück in die Stadt)
- **Ganzheitliche Mobilität** (neue Mobilitätsangebote, neue Konzepte und Strukturen)

(nach Matthias Horx „Zukunftsinstitut")

Rahmendaten zur Gemeinde Ruhwinkel

3.2 Rahmendaten zur Gemeinde

Geschichte

Die Geschichte der Gemeinde geht bis in das Jahr 1800 zurück. Damals wurde das Gut Schönböken als Meierhof des Gutes Perdoel gegründet und bereits 1806, jetzt als adeliges Gut (landwirtschaftliches Gut und gleichzeitig Verwaltungsbezirk) gemeinsam mit der Gemeinde Belau vom Gut Perdoel abgetrennt.

Das Gut Bockhorn war bis in das 17. Jahrhundert ein großes Waldgebiet des Gutes Perdoel, dessen Waldflächen für die bis Anfang des 18. Jahrhunderts betriebene Glashütte als Brennstoff gerodet wurden. Die gewonnenen Freiflächen wurden in Ackerland umgewandelt. Bockhorn wurde 1798 durch Verkauf vom Gut Perdoel abgetrennt und ebenfalls 1806 in den Stand eines adeligen Gutes erhoben. 1957-1958 wurde der Großteil der Ländereien verkauft. Der Resthof ist heute in Privatbesitz.

Im Jahr 1928 wurde die Landgemeinde Ruhwinkel (217 Einwohner) mit den Gutbezirken Bockhorn (149 Einwohner) und Schönböken (58 Einwohner) zur neuen, 424 Einwohner großen Gemeinde Ruhwinkel vereinigt, die ein Gebiet von ca. 1.385 ha umfasste.

Von 1936-1941 war das Gut Schönböken Remonteamt der Wehrmacht (Ausbildung der 3-4 Jährigen Pferde für das kaiserliche Heer) und ab 1941 Forschungs- und Versuchsgestüt. In der Zeit nach dem Krieg wurden die Gutsflächen in Land für Siedlungshöfe umgewandelt. Das Herrenhaus wurde nach dem Krieg als Deutsche Landmaschinenschule (DEULA) und später als Katastrophenschutzschule genutzt. Heute ist es Seminar- und Veranstaltungsort der Zen-Vereinigung Deutschlands e.V. Herrenhaus, Torhaus und Gutspark sind in der Denkmalliste des Landes Schleswig-Holstein als Kulturdenkmäler eingetragenen. Im Rahmen der Ansiedlung von Flüchtlingen entstanden in den 1950er Jahren ca. 20 neue landwirtschaftliche Betriebe.

Die Kleinbahnstrecke Kiel-Segeberg band Ruhwinkel in der Zeit von 1911 bis 1961 an das Schienennetz der *Kleinbahn-AG Kiel-Segeberg* an. Das rückläufige Verkehrsaufkommen führte 1961 zur Einstellung des Betriebes und die Bahngleise wurden 1962 abgebaut.

Durch eine Umgemeindung gingen 1969 72 ha Gemeindefläche des OT Bockhorn an die Nachbargemeinde Wankendorf.
(Quelle: wikipeida.de, Website Amt Bockhorn-Wankendorf)

Quelle: M+T Regio, 2017

3.2 Rahmendaten zur Gemeinde

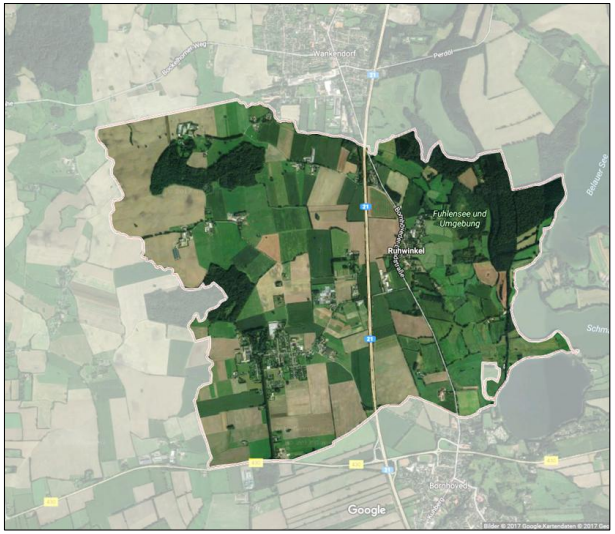
Gemeindegebiet und Einwohner

Die amtsangehörige Gemeinde Ruhwinkel hat heute (Stand März 2017) 963 Einwohner und besteht aus den Ortsteilen Ruhwinkel (mit den Wohnplätzen Altekoppel, Seeraden, Tanneneck, Vier und Vorhof), Bockhorn (mit den Wohnplätzen Beekskate, Drögenkuhlen und Eichholz) und Schönböken.

Ruhwinkel liegt an der südwestlichen Grenze des Kreises Plön und grenzt unmittelbar an den Kreis Segeberg an. Das Gemeindegebiet umfasst eine Fläche von 13,13 km². Die Einwohnerdichte liegt bei 73 Einwohnern je Quadratkilometer.

Auf dem Ruhwinkler Gemeindegebiet liegt der Fuhlensee, ein regelmäßig verlandender Binnensee in eiszeitlicher Moränenlandschaft. Der See und das daran angrenzende Gebiet wurden 1983 als „Naturschutzgebiet Fuhlensee und Umgebung“ ausgewiesen. Ruhwinkel liegt im Bereich des „Wankendorfer Seengebiets“ und der „Bornhöveder Seenkette“. Im Osten grenzen der Bornhöveder See, der Schmalensee und der Belauer See sowie im Norden der Schierensee unmittelbar an das Gemeindegebiet an.

Die Gemeinde hat einen traditionell, dörflichen Charakter und wird durch landwirtschaftliche Betriebe, Viehzuchtbetriebe, Biogas-Erzeugung und mehrere Gärtnereien bestimmt. Durch die verstreut liegenden Ortsteile fehlt der Gemeinde ein gemeinsamer Siedlungskörper.



Quelle: Google Earth

3.2 Rahmendaten zur Gemeinde

Quelle: Google Earth und eigene Ergänzungen

Gemeinde Ruhwinkel

OT Ruhwinkel

Wohnplätze:
① *Altekoppel*
② *Seeraden*
③ *Tanneneck*
④ *Vier*
⑤ *Vorhof*

OT Bockhorn

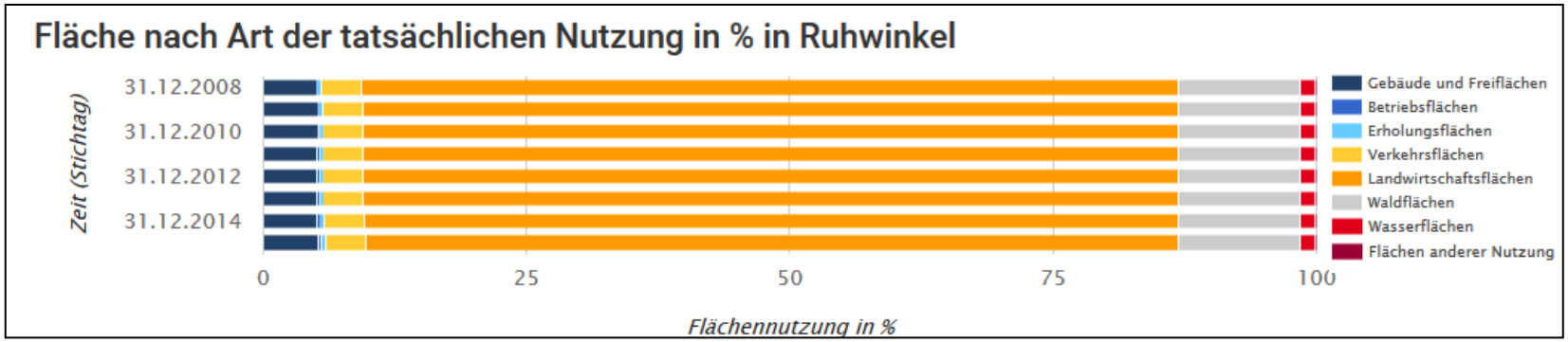
Wohnplätze:
⑥ *Beekskate*
⑦ *Drögenkuhlen*
⑧ *Eichholz*

OT Schönböken

3.2 Rahmendaten zur Gemeinde

Gemeindegebiet und Einwohner

Das Verhältnis von Siedlungs- und Verkehrsflächen blieb in den vergangenen Jahren in der Gemeinde Ruhwinkel unverändert. Die Entwicklung der Gebäude und Freiflächen schwankte zwischen 5,0 %, 5,2 % und 5,1 % und nahm erst zuletzt (2015) auf 5,3 % zu. Ebenso vergrößerte sich der Betriebsflächenanteil von 0,1 % (2008) auf 0,3 % in 2015. Bis auf die Landwirtschaftsflächen, die seit 2008 von 77,5 % auf 77,1 % in 2015 (- 0,06 km²) abnahmen, blieben die übrigen Flächennutzungen anteilig gleich.



Fläche nach Art der tatsächlichen Nutzung in Ruhwinkel

	Gebäude und Freiflächen		Betriebsflächen		Erholungsflächen		Verkehrsflächen		Landwirtschaftsflächen		Waldflächen		Wasserflächen		Flächen anderer Nutzung		Flächen insgesamt	
Zeit	%	km²	%	km²	%	km²	%	km²	%	km²	%	km²	%	km²	%	km²	%	km²
31.12.2008	5	0,66	0,1	0,01	0,4	0,05	3,8	0,5	77,5	10,18	11,6	1,52	1,5	0,19	0,1	0,02	100	13,13
31.12.2009	5,2	0,68	0,1	0,01	0,4	0,05	3,8	0,5	77,4	10,16	11,6	1,52	1,5	0,19	0,1	0,02	100	13,13
31.12.2010	5,2	0,69	0,1	0,01	0,4	0,05	3,8	0,5	77,3	10,15	11,6	1,52	1,5	0,19	0,1	0,02	100	13,13
31.12.2011	5,1	0,67	0,2	0,02	0,4	0,05	3,8	0,5	77,3	10,15	11,6	1,52	1,5	0,19	0,1	0,02	100	13,13
31.12.2012	5,1	0,67	0,2	0,02	0,4	0,05	3,8	0,5	77,3	10,15	11,6	1,52	1,5	0,19	0,1	0,02	100	13,13
31.12.2013	5,1	0,67	0,2	0,02	0,4	0,05	3,8	0,5	77,3	10,15	11,6	1,52	1,5	0,19	0,1	0,02	100	13,13
31.12.2014	5,1	0,67	0,3	0,04	0,4	0,05	3,8	0,5	77,2	10,14	11,6	1,52	1,5	0,19	0,1	0,02	100	13,13
31.12.2015	5,3	0,69	0,3	0,04	0,4	0,05	3,8	0,5	77,1	10,12	11,6	1,52	1,5	0,19	0,1	0,02	100	13,13

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2017
Informationen zur Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung
aktueller Stand dieser Statistik: 31.12.2015

3.2 Rahmendaten zur Gemeinde

Gemeindegebiet und Einwohner

Zur besseren Einordnung der Flächendaten dienen die folgenden Durchschnittsdaten aller Gemeinden in Schleswig-Holstein sowie die Daten der Gemeinden mit vergleichbar großer Einwohnerzahl.

Vergleichsdaten für Ruhwinkel

Fläche nach Art der tatsächlichen Nutzung in Ruhwinkel am 31.12.2015

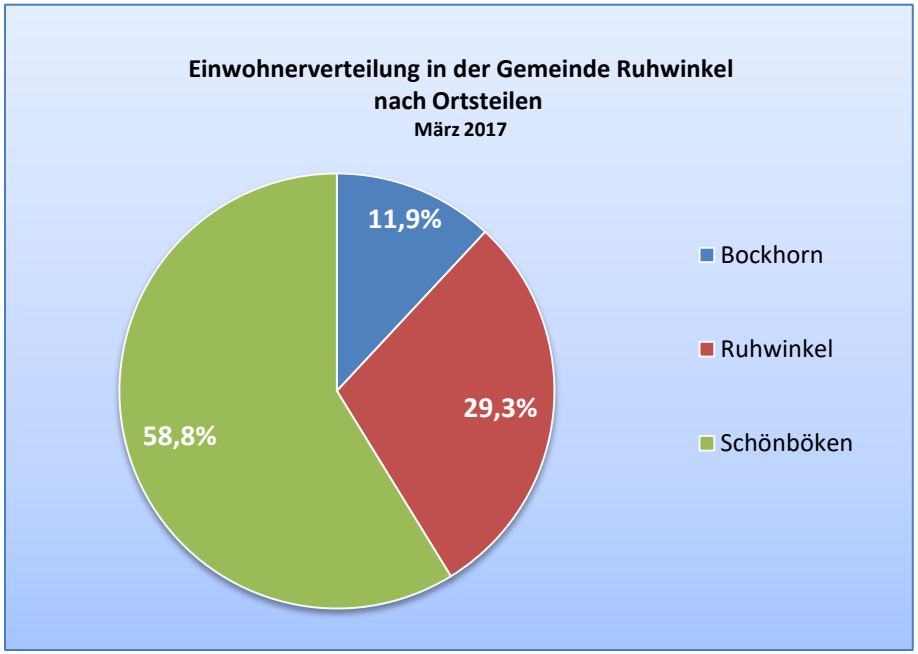
	Ruhwinkel		Durchschnitt aller Gemeinden in Schleswig-Holstein		Durchschnitt aller 294 Gemeinden von 500 bis 999 Einwohner/-innen[1)]	
	km²	%	km²	%	km²	%
Gebäude und Freiflächen	0,69	5,3	1,00	7,0	0,53	4,0
Betriebsflächen	0,04	0,3	0,08	0,6	0,07	0,5
Erholungsflächen	0,05	0,4	0,16	1,1	0,07	0,6
Verkehrsflächen	0,50	3,8	0,63	4,4	0,46	3,5
Landwirtschaftsflächen	10,12	77,1	9,90	69,7	9,98	76,6
Waldflächen	1,52	11,6	1,50	10,6	1,16	8,9
Wasserflächen	0,19	1,5	0,72	5,1	0,54	4,2
Flächen anderer Nutzung	0,02	0,1	0,22	1,5	0,23	1,7
Insgesamt	13	100,0	14	100,0	13	100,0

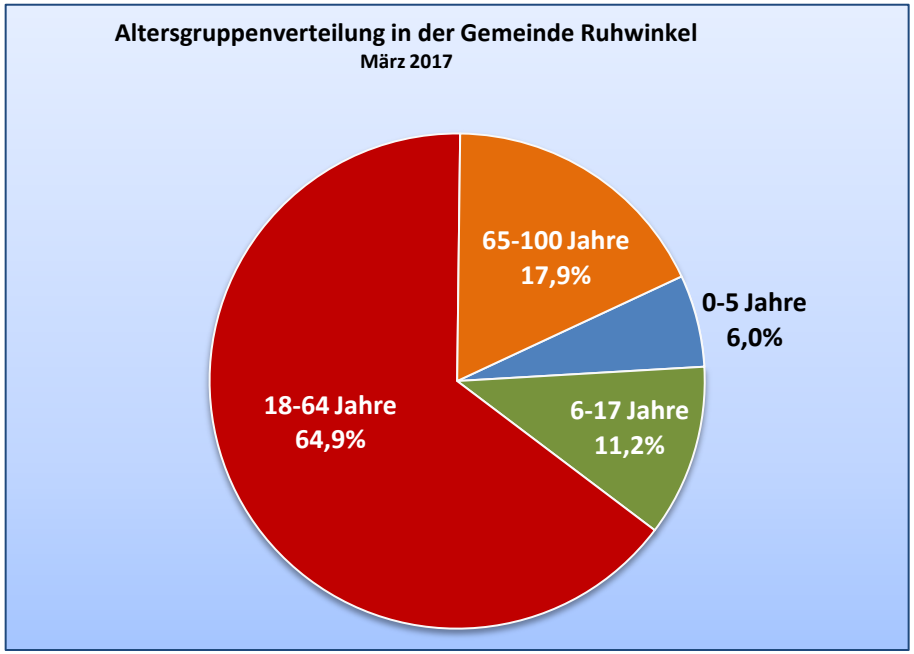
Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2017
Informationen zur Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung
aktueller Stand dieser Statistik: 31.12.2015

3.2 Rahmendaten zur Gemeinde

Gemeindegebiet und Einwohner

Die 963 Einwohner Ruhwinkels (Stand März 2017) verteilen sich wie folgt über die Ortsteile: der Ortsteil Schönböken ist mit 566 EW, knapp 59 %, der einwohnerstärkste Gemeindeteil. Im Ortsteil Ruhwinkel leben 282 Einwohner, gut 29 % und in Bockhorn 115 Einwohner, knapp 12 % der Gemeindebevölkerung. Die Altersverteilung in der Gemeindebevölkerung zeigt ein deutliches Übergewicht bei den Personengruppen, die 18 Jahre und älter sind. Sie machen mit 797 Personen rund 83 % der Gesamtbevölkerung der Gemeinde aus.





Quelle: Amt Bockhorn-Wankendorf, März 2017, eigene Darstellung

3.2 Rahmendaten zur Gemeinde

Gemeindegebiet und Einwohner

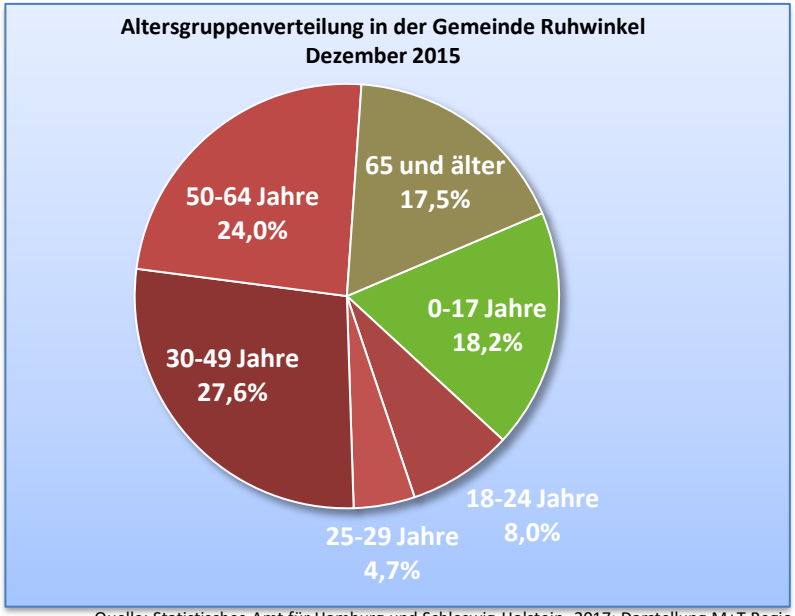
In Sachen Altersgruppenverteilung ist die Datenbasis des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein von 2015 (bei nahezu gleicher Bevölkerungszahl) etwas differenzierter, da sie die Gruppe 18-64 Jahre stärker unterteilt. Hieraus wird deutlich, dass 41,5 % der Bevölkerung 50 Jahre und älter ist. Die Gruppe der 30-49 Jährigen macht 27,6 % der Bevölkerung aus und nur insgesamt 30,9 %, nicht ganz ein Drittel der Gesamtbevölkerung der Einwohner, sind 29 Jahre und jünger.

Vergleichszahlen zu Ruhwinkel*

Bevölkerungsstand nach Altersgruppen in Ruhwinkel am 31.12.2015

	Ruhwinkel		Durchschnitt aller Gemeinden in Schleswig-Holstein		Durchschnitt aller 294 Gemeinden von 500 bis 999 Einwohner/-innen[1)]	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0-17 Jahre	176	18,2	419	16,3	126	17,3
18-24 Jahre	77	8,0	199	7,7	52	7,2
25-29 Jahre	45	4,7	146	5,7	34	4,7
30-49 Jahre	266	27,6	658	25,6	189	26,1
50-64 Jahre	232	24,0	567	22,1	175	24,1
65 Jahre und älter	169	17,5	582	22,6	150	20,6
Insgesamt	965	100,0	2 571	100,0	726	100,0

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2017



Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2017; Darstellung M+T Regio

*Differenzen in der Gesamtsumme ergeben sich durch den unterschiedlichen Datenstand 2015 zu 2017

3. Rahmendaten zur Gemeinde

Gemeindegebiet und Einwohner

Quelle: Wikipedia

Ruhwinkel (965 EW)* ist Teil des Amtes Bokhorst-Wankendorf, zu dem weitere sieben Gemeinden gehören:

- Belau (385 EW)
- Großharrie (504 EW)
- Rendswühren (753 EW)
- Schillsdorf (862 EW),
- Stolpe (1.250 EW)
- Tasdorf (332 EW)
- Wankendorf (2.918 EW)

Im Amtsbereich leben somit 7.969 Einwohner (stand: 31.12.2015).

Quelle: M+T Regio

Der Kreis Plön macht mit 128.304 Einwohnern etwa 4,5 % der Gesamtbevölkerung in Schleswig-Holstein aus. Bei einer Einwohnerdichte von 118 EW/km² im Kreis Plön liegt die Einwohnerdichte in der Gemeinde Ruhwinkel mit 73 EW/km² noch einmal darunter, was den ländlichen Charakter der Gemeinde deutlich unterstreicht.

* 963 EW zum Stand 15.03.2017

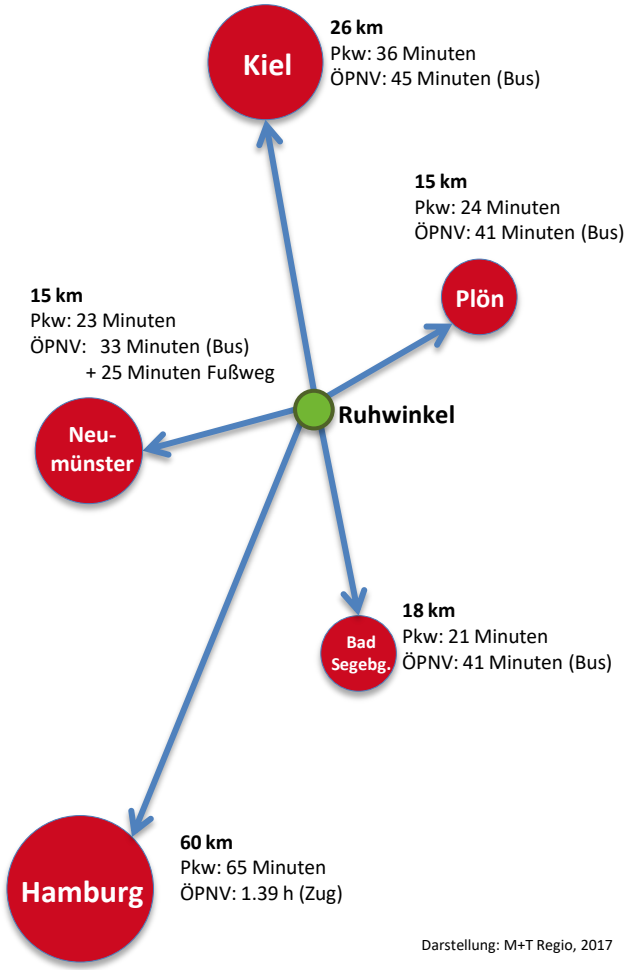
3.2 Rahmendaten zur Gemeinde

Lage im Raum und verkehrliche Erreichbarkeit

Die Gemeinde Ruhwinkel liegt ca. 15 km östlich von Neumünster, etwa 15 km südwestlich von Plön, etwa 18 km nordwestlich von Bad Segeberg und etwa 26 km südlich von Kiel entfernt. Die Entfernung nach Hamburg beträgt ca. 60 Kilometer. Durch das Gemeindegebiet verläuft die Bundesautobahn 21 von Kiel nach Bad Segeberg. Der Ausbau der BAB 21 in Richtung Kiel ist im Bereich des Gemeindegebietes von Ruhwinkel bereits weitestgehend abgeschlossen und befindet sich aktuell (Stand März 2017) ca. 9 km nördlich vom OT Ruhwinkel.

Es gibt keine umfassende, die Ortsteile verbindende innerörtliche Nahverkehrserschließung. Die Anbindung nach Neumünster erfolgt seit Dezember 2016 mit der Linie 1754 (NMS-Rendswühren-Bornhöved-Trappenkamp) durch die VKP. Die Linie verkehrt mehrmals täglich zu unregelmäßigen Zeitabständen. Dabei bedient diese Linie lediglich den Ortsteil Schönböken. Die Anbindung nach Wankendorf (in der Verlängerung nach Plön und Kiel) sowie nach Bornhöved (in der Verlängerung nach Bad Segeberg und Hamburg) erfolgt über die Linie 410 der VKP die ebenfalls mehrmals täglich, aber ebenfalls nur in unregelmäßigen Zeitabständen verkehrt. Eine dauerhafte Verbindung dieser beiden Nahverkehrslinien über den gesamten Tag existiert nicht, weshalb zwischen den Haltestellen i.d.R. ein etwa 25 minütiger Fußweg nötig ist. An Schultagen verkehrt allerdings die Linie 426 der VKP zwischen Schönbökener Allee, Ruhwinkel und Wankendorf (1x morgens in Richtung Wankendorf und mittags drei Fahrten in Richtung Schönböken).

Eine verkehrliche Anbindung an Bundeswasserstraßen existiert nicht. Die nächstgelegenen Verkehrslandeplätze sind Neumünster, Hartenholm und Kiel. Der nächste relevante Flughafen ist Hamburg.



Darstellung: M+T Regio, 2017

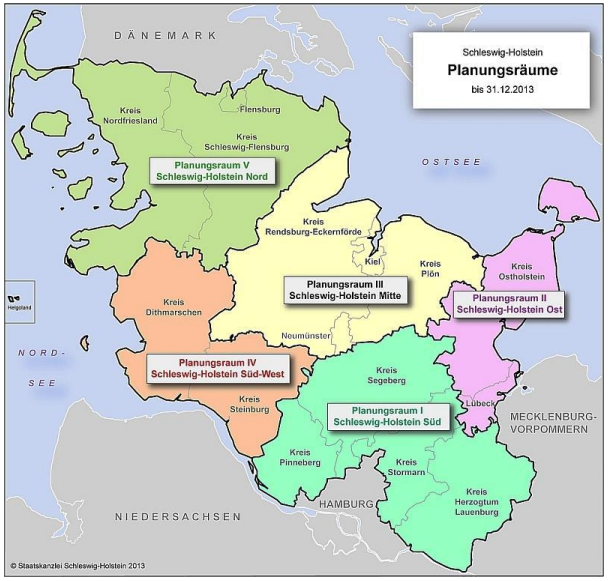
3.2 Rahmendaten zur Gemeinde

Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein

Der Landesentwicklungsplan (LEP) Schleswig-Holstein 2010 ist die Grundlage für die räumliche Entwicklung des Landes bis zum Jahr 2025. Den Rahmen dafür setzen die Leitbilder und Handlungsstrategien, die von der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) für die räumliche Entwicklung in Deutschland festgelegt wurden.

Schwerpunktthemen der Regionalpläne sind u.a.:

- Entwicklung der übergeordneten Raumstruktur
- Siedlungsstruktur und Siedlungsentwicklung
- Wirtschaftliche Entwicklung und wirtschaftsnahe Infrastruktur
- Entwicklung der Daseinsvorsorge
- Ressourcenschutz und Ressourcenentwicklung



Quelle: Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein - Landesplanung

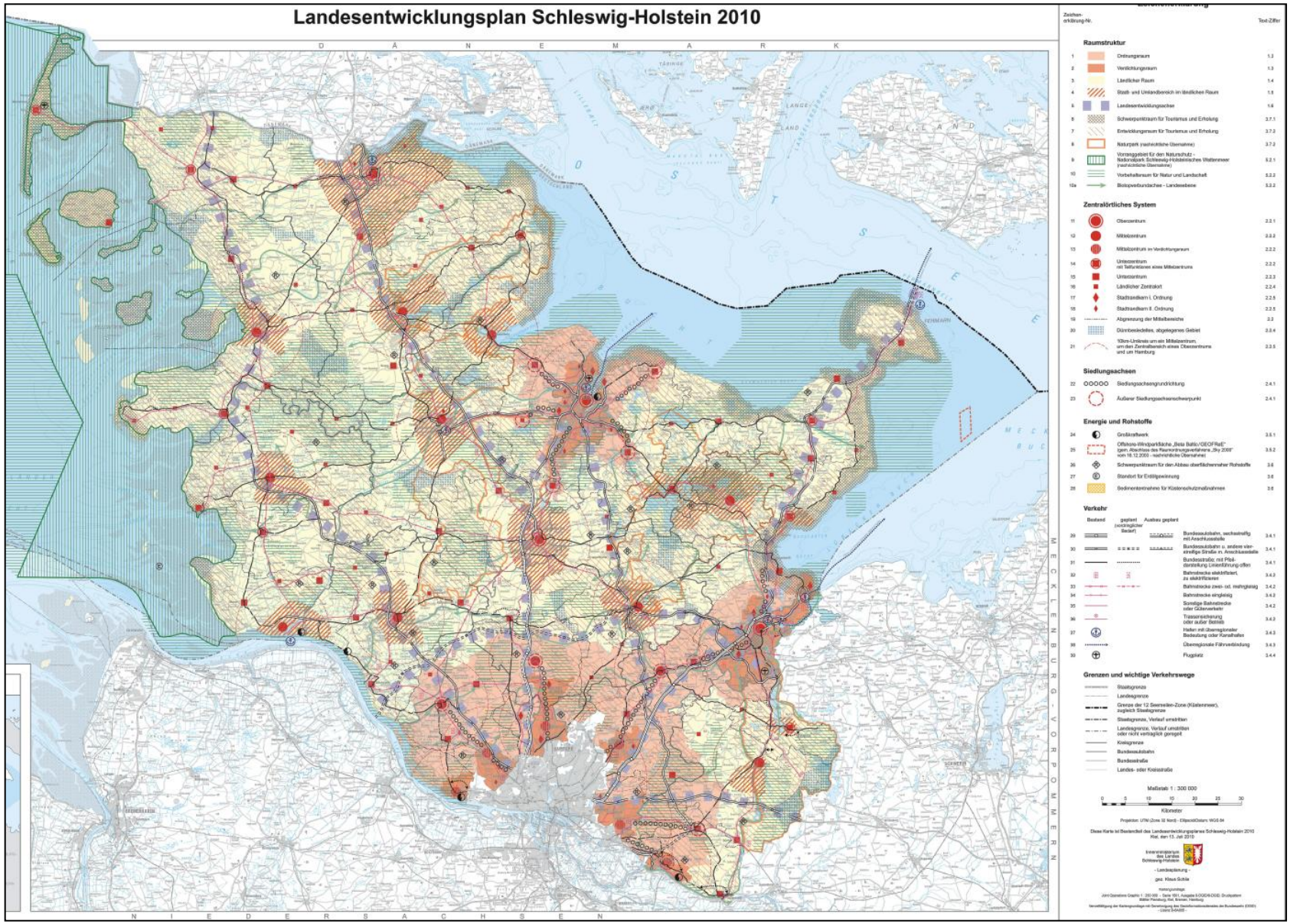
Aus dem LEP werden Regionalpläne entwickelt, die die übergeordneten Ziele des LEP für den jeweiligen regionalen Planungsraum konkretisieren (hier: Planungsraums III Schleswig-Holstein Mitte , s. Karte rechts).

Zur Zeit befinden sich die Regionalpläne in der inhaltlichen Überarbeitung (Teilfortschreibung bis zum Jahr 2030).

- Anlass für diese vorgezogene Verfahren der Überarbeitung sind im Januar 2015 ergangene Urteile des Oberverwaltungsgerichtes (OVG) Schleswig zu den Teilfortschreibungen der Regionalpläne zum Thema Wind aus dem Jahr 2012.
- Im Hinblick auf alle weiteren Themen sollen die neuen Regionalpläne zeitnah zur Fortschreibung des Landesentwicklungsplans entstehen, mit dem die Erarbeitung einer Landesentwicklungsstrategie Schleswig-Holstein 2030 verbunden ist.

Daher sind die im Weiteren getroffenen Aussagen zur Gemeinde Ruhwinkel im Bezug auf die landesplanerischen Festsetzungen nur vorbehaltlich der schlussendlich genehmigten Planfortschreibungen zu betrachten.

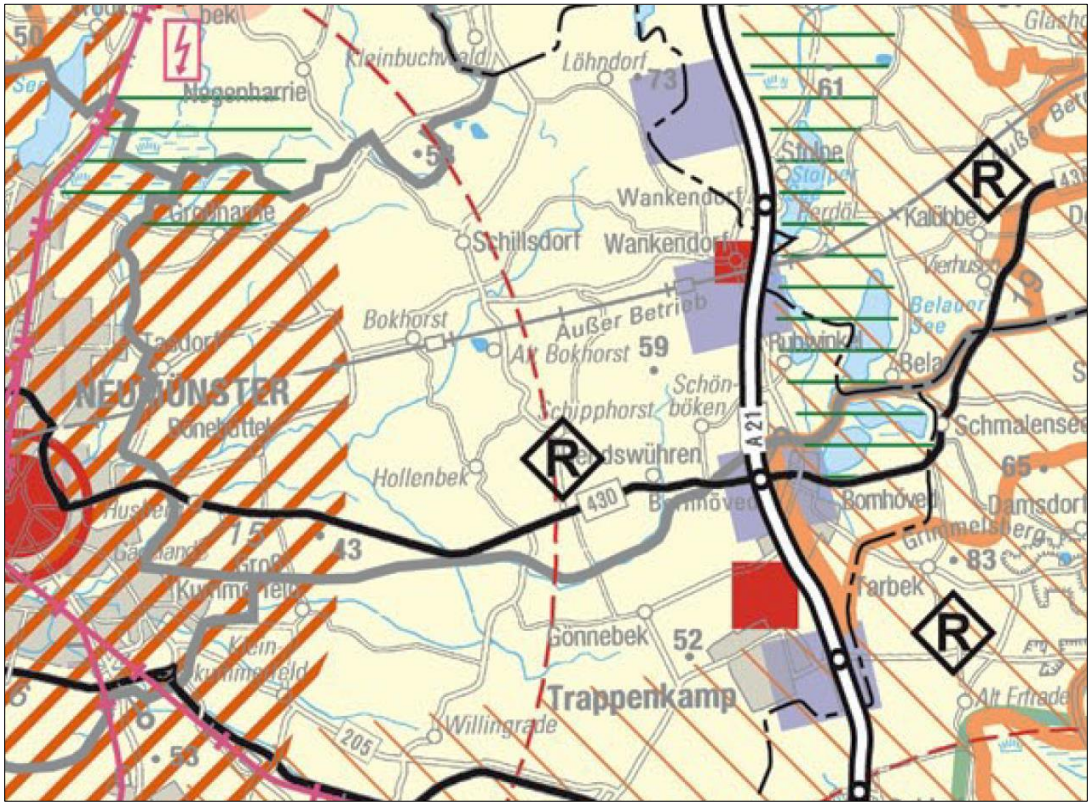
3.2 Rahmendaten zur Gemeinde



Quelle: Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein - Landesplanung

3.2 Rahmendaten zur Gemeinde

Kartenausschnitt zu Ruhwinkel im Landesentwicklungsplan 2010



Quelle: Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein - Landesplanung

Bisherige Festlegungen im LEP 2010 zur Gemeinde Ruhwinkel:

Die Gemeinde Ruhwinkel ist im LEP 2010 ohne besondere landesplanerischen Klassifizierung dargestellt. Sie liegt zwischen dem ländlichen Zentralort Wankendorf im Norden und dem Unterzentrum Trappenkamp im Süden.

- Ruhwinkel lieg im direkten Einflussbereich der Landesentwicklungsachse, die sich südlich Kiels in Richtung Bad Segeberg erstreckt.
- Östliche Teile des Gemeindegebietes, die Flächen um den Fuhlensee, sowie die nördlich angrenzenden Bereiche des Wankendorfer Seengebietes und der östlich und südöstlich verlaufenden Bornhöveder Seenkette sind als:
  - „Vorbehaltsraum für Natur und Landschaft“ und
  - „Entwicklungsraum für Tourismus und Naherholung“ ausgewiesen
- Westlich der Gemeinde, im Raum zwischen Hollenbek und Rendswühren, nordöstlich im Bereich Kalübbe und südöstlich bei Tarbek sind „Schwerpunkträume für den Abbau von oberflächennahen Rohstoffen“ (Kies) im Landesentwicklungsplan dargestellt.

3.2 Rahmendaten zur Gemeinde

Vorläufige Vorrangflächen für Windenergie

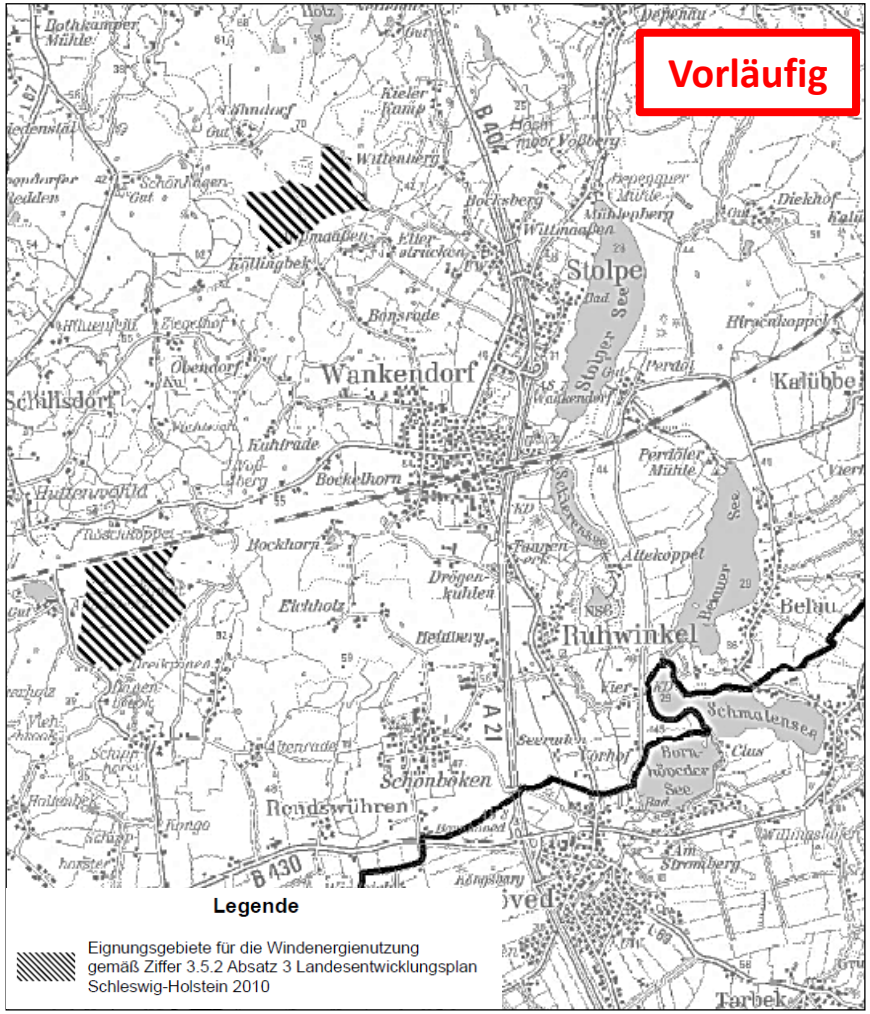
Die Entscheidung des OVG Schleswig zu den Teilfortschreibungen der Regionalpläne zum Thema Wind waren Anlass zur Neuordnung dieses Bereiches. Dazu die Landesplanung Schleswig-Holstein:

- „Mit der amtlichen Bekanntmachung haben am 27. Dezember 2016 die Beteiligungsverfahren zu den Planentwürfen für die neuen Raumordnungspläne zum Thema Windenergie begonnen. Sie laufen bis zum 30. Juni 2017.“
- „Es handelt sich dabei um die Verfahren zu den Teilaufstellungen der Regionalpläne für die neuen Planungsräume I, II und III und die Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplans (LEP) Schleswig-Holstein 2010.“
- „In den Planentwürfen sind 354 Vorranggebiete für die Windenergienutzung vorgesehen. Sie umfassen rund 2 Prozent der Landesfläche. Innerhalb der Gebiete wäre die Windenergienutzung möglich, außerhalb wäre sie ausgeschlossen.“
- „Die Vorranggebiete sollen einen wesentlichen Beitrag dazu liefern, die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Schleswig-Holstein bis zum Jahr 2025 auf mindestens 37 Terrawattstunden auszubauen. Durch die Konzentration der Windkraftanlagen auf die Vorranggebiete soll dabei ein "Wildwuchs" von Einzelanlagen verhindert werden.“
- „Mit den neuen Plänen will die Landesregierung den unterschiedlichen Interessen bei der Windenergieplanung Rechnung tragen und möglichst große Akzeptanz in der Bevölkerung für die Nutzung der Windenergie erreichen.“

(Quelle: Website der Landesplanung Schleswig-Holstein)

Nach dem derzeitigen Planungsstand (s. Karte rechts) sind für das Gemeindegebiet Ruhwinkels keine Eignungsgebiete ausgewiesen.

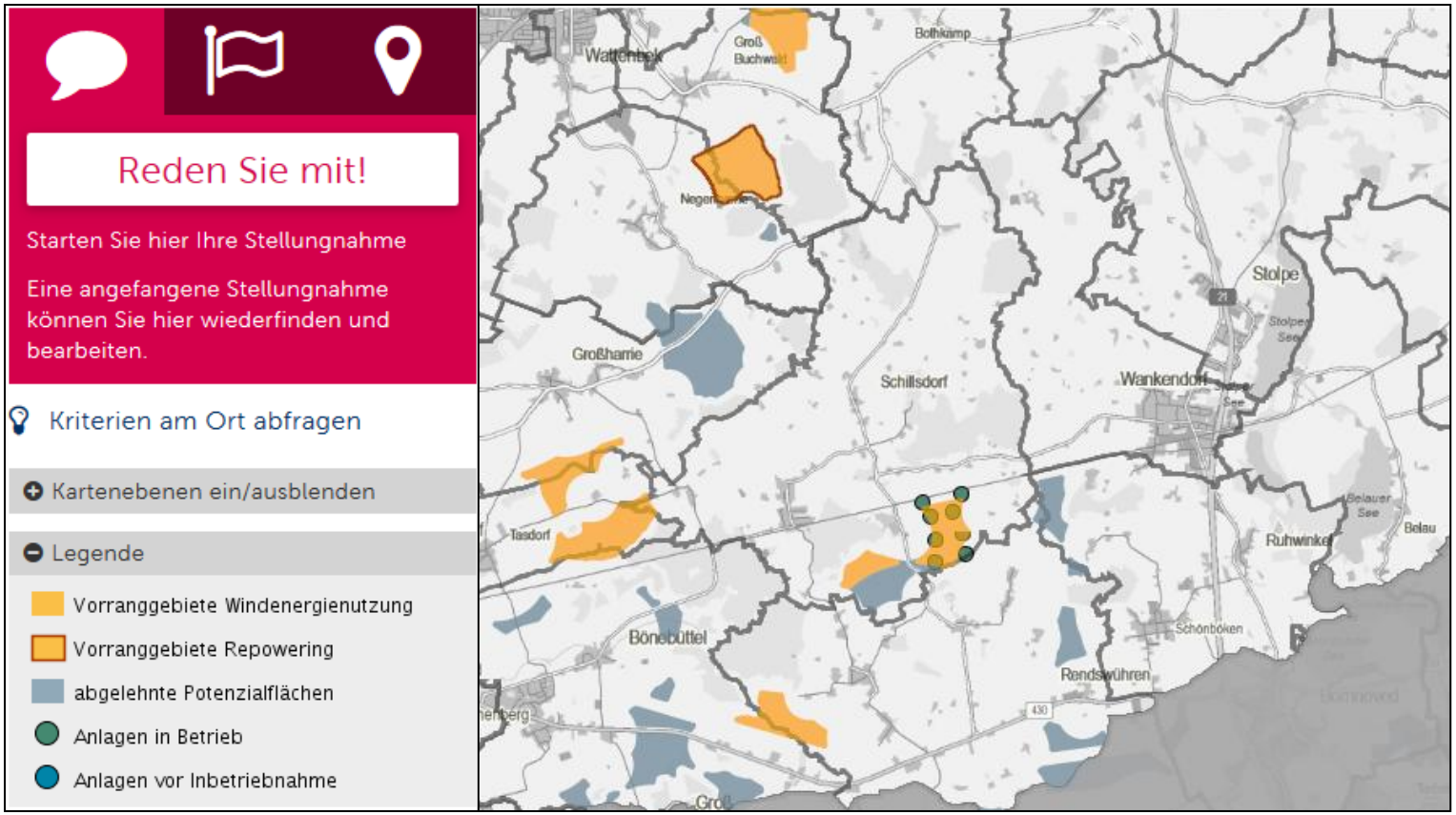
Ausschnitt aus der Karte zum Regionalplan für den Planungsraum III des Landes Schleswig-Holstein Teilfortschreibung 2012 zur Ausweisung von Eignungsgebieten für die Windenergienutzung



Quelle: Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein - Landesplanung

3.2 Rahmendaten zur Gemeinde

Auf der interaktiven Karte zur Online-Beteiligung - Landesplanung - Teilaufstellung Regionalplan II, Sachthema Windenergie (Stand März/April 2017) wird der IST-Zustand zu den in Betrieb befindlichen sowie zu den Anlagen vor Inbetriebnahme gezeigt. Ebenso sind nochmals die Vorranggebiete und die abgelehnten Potenzialflächen eingezeichnet. Zwei abgelehnte Potenzialflächen befinden sich auf dem Gemeindegebiet bzw. auf der Gemeindegrenze zu Rendswühren. Vorranggebiete sind auf Ruhwinkler Gemeindegebiet aktuell nicht ausgewiesen (Stand April 2017).



Quelle: https://bolapla-sh.de/verfahren/838d4cf5-b56a-11e6-b452-0050568a04d7/public/detail

3.2 Rahmendaten – Stärken und Schwächen

Die Stärken-Schwächen-Darstellung ist eine Zusammenführung aus der gutachterlichen Einschätzung, der Expertenbefragung und aus den Ergebnissen der öffentlichen Workshops. Nicht alle in der Gegenüberstellung aufgeführten Punkte wurden im vorherigen Kapitel beschrieben oder benannt, da dies den Rahmen des Berichtes sprengen würde. Einige Aspekte werden zudem in den anderen Kapiteln nochmals aufgegriffen.

Stärken	Schwächen
Sehr günstige Lage im Raum mit kurzen Wegen in die Zentren (im Nah- und Fernbereich)	Kein Einzelhandel vor Ort
Sehr gute Versorgungslage durch Angebote im Umland (Handel, Handwerk, Dienstleistungen)	Ausbaufähige ÖPNV/Bus-Anbindung
Interessante historische Gebäude (Torhaus/Gut) und historische Stätten	Keine gemeinderelevanten Dienstleister vor Ort
Attraktive Lage an NSG rund um den Fuhlensee und die Bornhöveder Seenkette	Ungünstige Siedlungsstruktur (kein bauliches Ortszentrum – fehlender gemeinsamer Siedlungskörper)
Aktive Bevölkerung, zahlreiche Vereinsangebote und funktionierende Sportstätten	Wenig bis kein preisgünstiger und altersgerechter (generationengerechter) Wohnraum
Sehr wenige Leerstände (Privat- und Gewerbeimmobilien)	Unzureichender und nicht mehr zeitgemäßer Ausbaustandard des Gemeindestraßennetzes

Handlungsfeld Wirtschaft

3.3 Wirtschaft

Situation im Einzelhandel – Angebotsseite

Die Situation im Einzelhandel, insbesondere im Versorgungsegment des täglichen Bedarfs (Lebensmitteleinzelhandel) ist seit Jahrzehnten durch umfassende Konzentrationsprozesse gekennzeichnet. Gerade das starke Wachstum im Discountsegment (Aldi, Lidl, Norma, Penny) hat diese Entwicklung beflügelt und das Wachstum der Handelskonzerne voran getrieben. Dadurch ging die Zahl der inhabergeführten Geschäfte, und dies nicht nur im Lebensmittelsegment, stark zurück. Trotz deutlicher Zunahme der Verkaufsflächen nahm und nimmt die Anzahl der Betriebsstätten kontinuierlich ab. Zudem wird Verkaufspersonal im Selbstbedienungsprinzip durch eine Zunahme der Verkaufsfläche ersetzt.

Die Anforderungen an die Mindestgrößen der Geschäfte stieg kontinuierlich und konnte unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nur noch außerhalb der kostenintensiven Zentren erfolgen. Somit verlagerte sich mit Beginn der 1980er Jahre die Flächenentwicklung auf die verkehrsorientiert gelegene und zugleich investitionskostengünstige „Grüne Wiese“. Die zentralen Versorgungsfunktionen, die ursprünglich in den Innenstädten und Ortszentren angesiedelt waren, gingen verloren und wanderten in die Umlandbereiche und/oder siedelten sich entlang der Hauptverkehrsachsen an. In dieser Zeit waren für einen Verbrauchermarkt 1.000 m² Verkaufsfläche und für ein Selbstbedienungswarenhaus (SBW) 3.000 m² Verkaufsfläche üblich. Heute sind, so die Unternehmensberatung AC Nielsen, kleine Verbrauchermärkte, die mittlerweile die Funktion der Nahversorger übernommen haben, 800–1.500 m² groß und große Verbrauchermärkte mit 1.500 – 4.999 m² der Standard. Ein SBW hat mittlerweile 5.000 m² Verkaufsfläche.

Neben der Filialisierung der Angebote, sowohl im Food- als auch im Non-Food-Segment des Einzelhandels, und der drastischen Verkaufsflächenausweitung gingen zeitgleich umfängliche Sortimentserweiterungen einher. Es bildete sich parallel zu den Großflächenanbietern im Food-Sektor das sog. Fachmarktsegment im Non-Food-Sektor (Elektro, Tierbedarf, Mode etc.) auf 1.000 m² Verkaufsfläche und mehr aus und wurde durch Spezialanbieter (z.B. Tchibo) mit Lifestyle-Produkten ergänzt, die auch geeignet waren als Shop-in-Shop-System in Lebensmittelmärkten untergebracht zu werden. Die aggressive Preispolitik der Discounter (im Food- und Non-Food-Bereich) sorgte und sorgt nach wie vor für zusätzlichen Preisdruck und einen weiterhin andauernden Erfolg. Zusätzlich verschärft seit etwa gut 10 Jahren der nach wie vor wachsende Online-Handel die Situation im stationären Einzelhandel und sorgt zusätzlich für Wettbewerbsdruck.

3.3 Wirtschaft

Regionale Kaufkraft und Kaufkraftindex

Das für Konsumzwecke verfügbare monatliche oder jährliche Einkommen, das den Haushalten oder Personen nach Begleichung aller regelmäßigen Zahlungsverpflichtungen (Mieten, Energiekosten, Versicherungen etc.) zur Verfügung steht, wird als Kaufkraft bezeichnet.

Der Kaufkraftindex* (oder auch die Kaufkraftkennziffer) einer statistischen Region (Bundesland, Bezirk, Gemeinde, Postleitzahlgebiet etc.) gibt das Kaufkraftniveau dieser Region pro Einwohner oder Haushalt im Vergleich zum nationalen Durchschnitt an. Der nationale Durchschnitt hat dabei immer den Standardwert 100. Liegt der Kaufkraftindex je Einwohner einer Region zum Beispiel bei 81, so liegt er unterhalb des Durchschnitts – die Einwohner in dieser Region verfügen im Mittel nur über 81 Prozent der bundesdurchschnittlichen Kaufkraft. Dies ermöglicht einen relativ einfachen Kaufkraftvergleich verschiedener Regionen.

Kaufkraft in der Gemeinde Ruhwinkel und im Umland

Laut GfK SE 2017 hat Ruhwinkel einen Kaufkraftindex von 87,2. Somit verfügte der durchschnittliche Ruhwinkler im Jahr 2016 über 1.589,42 EUR pro Monat bzw. 19.073,04 EUR pro Jahr für Konsumausgaben, nach Abzug aller laufenden Kosten. Dabei wird bei der Ausgabenbetrachtung keine Branchendifferenzierung vorgenommen. Zum Vergleich dazu standen im Bundesdurchschnitt im Jahr 2016 pro Einwohner und Monat 1.823,25 EUR (Index = 100) zur Verfügung.

Zum Vergleich und zu besseren Einschätzung wurden in der nebenstehenden Tabelle die Werte für die übrigen Gemeinden des Amtes Bokhorst-Wankendorf sowie zum Kreis Plön gegenüber gestellt. Im Gesamtvergleich weist lediglich die Gemeinde Wankendorf einen niedrigeren Index und somit auch niedrige Absolutwerte auf.

Gebiet	Durchschnittliche Kaufkraft in EUR pro Person und Monat (2016)	Kaufkraftindex (2016)
Deutschland	1.823,25	100,0
Kreis Plön	1.790,98	98,2
Ruhwinkel	**1.589,42**	**87,2**
Belau	2.133,05	117,0
Großharrie	1.788,98	98,1
Rendswühren	1.829,96	100,4
Schillsdorf	1.923,54	105,5
Stolpe	1.709,74	93,8
Tasdorf	2.710,79	149,0
Wankendorf	1.545,08	84,7

Quelle: GfK 2017

* regelmäßig ermittelt von der GfK SE, ehem. *GfK-Nürnberg Gesellschaft für Konsumforschung e. V.*

3.3 Wirtschaft

Einzelhandel - Nachfrageseite

Mit der aufgezeigten Veränderung der Einzelhandelslandschaft und der stetig wachsenden Mobilität der Kundschaft geht auch ein verändertes Einkaufsverhalten der Bevölkerung einher. Besonders die ländlichen Regionen, in denen Familien je nach Altersstruktur mindestens ein Zweit- wenn nicht sogar ein Drittauto haben, ist diese Veränderung stark zu spüren.

Nahversorger in den Gemeinden konnten und können dem aufgezeigten Preis- und Kostendruck sowie den Flächenanforderungen nicht standhalten. Zugleich geht der Trend immer mehr zu weiten Fahrten zum preisgünstigen Komplettanbieter über. Das „One-Stop-Shopping“, der Einkauf möglichst aller Artikel an nur einem Standort, befördert diese Entwicklung. Kopplungsfahrten, Kombination reiner Versorgungseinkäufe mit anderen Fahrten (Arbeitsweg, Dienstleistungsbesorgung etc.) nehmen deutlich zu. Am Wochenende wird der „Erlebniseinkauf“ in weiter entfernten Zentren und mittlerweile in ebenfalls auf der „Grünen Wiese“ angesiedelten „Outlet-Centern“ erledigt. In der Konsequenz verlieren die klassischen Einkaufstandorte in kleineren Ortschaften und in den Innenstädten an Bedeutung und können der ihr zugedachten Versorgungsfunktion nicht mehr gerecht werden.

Einzelhandelssituation in Ruhwinkel

In der Gemeinde Ruhwinkel existieren aktuell keine Einzelhandelsangebote für den täglichen oder periodischen Bedarf. Auch kleine Verkaufsstellen oder Kioske fehlen, wie auch eine Tankstelle. Somit können sämtliche Einkäufe nur im Umland getätigt werden (s. folgende Kapitel). Lediglich die örtlichen Gartenfachbetriebe verkaufen ihr Sortiment im Ort, sofern sie als Einzelhändler für Endverbraucher agieren. Für ländliche Gemeinden wurde unter Federführung der Landesregierung SH und mit Mitteln öffentlicher Fördergelder das Konzept „Markttreff“ erfolgreich eingeführt. Es richtet sich an Gemeinden bis 2.500 Einwohner ohne Versorger für den täglichen Bedarf sowie ohne eigene Dienstleistungsinfrastruktur. Generell wäre diese Konzept ein Ansatz für die Gemeinde Ruhwinkel. Allerdings sprechen aus Sicht von M+T Regio sowohl die Siedlungsstruktur der Gemeinde, die eben keinen gemeinsamen geschlossenen Ortskern mit einem Siedlungsschwerpunkt hat, und die überregional ausstrahlende Angebotssituation der direkt benachbarten Gemeinden und zentralen Orte gegen eine erfolgreiche Ansiedlung im Sinne eines vollwertigen Nahversorgers nach den Markttreff-Modellen M, L und XL. Eine Ansiedlung im Rahmen des „Modell S“, bei dem die „Treff-Funktion“ im Vordergrund steht, der Betrieb ehrenamtlich erfolgt und die Versorgungsfunktion eher dem Kiosk-Charakter entspricht, könnte aber tragfähig sein. Allerdings ist hier trotzdem eine starke Unterstützung durch die Gemeinde notwendig (s. http://markttreff-sh.de/index.php?seid=15).

3.3 Wirtschaft

Einzelhandelssituation in Ruhwinkel und im Umland

Trotz dieser Ungunstsituation in der Gemeinde selber, stellt die Versorgungslage derzeit, solange alle Nachfrager mobil sind, keine grundlegende Problemsituation dar. In den unmittelbar angrenzenden Gemeinden Wankendorf (ländlicher Zentralort) und Bornhöved finden sich alle entsprechenden Sortimente und Anbieter:

- im ca. 2,5 km entfernten Wankendorf (Filialbetriebe von Sky und Norma)
- im ca. 2,5 km entfernten Bornhöved (Edeka, Lidl und Aldi)

SKY-Filiale Wankendorf, Quelle: M+T Regio

Neben diesen Nahversorgern für Lebensmittel sind in beiden Orten weitere Anbieter für Waren des täglichen und periodischen Bedarfs (Bäckereien, Metzger, Apotheken, Fahrradhändler, Buchhandel etc.) und auch Dienstleistungsanbieter wie Frisöre oder Optiker vertreten. Ergänzende Sortimente finden dann im 5,7 km entfernt gelegenen Trappenkamp (Unterzentrum). Darüber hinaus sind die Städte des weiteren Umlandes (Neumünster, Bad Segeberg und Plön, nicht zuletzt auch in Kiel oder Hamburg), wie dargestellt, ebenfalls sehr gut zu erreichen.

Norma-Filiale Wankendorf, Quelle: M+T Regio

Der Umstand, trotz fehlender eigener Angebote im Ort nicht grundsätzlich von jeglicher Versorgung abgeschnitten zu sein, führt dazu, dass die Versorgungssituation in Ruhwinkel nicht als schlecht empfunden wird. „Im Umland bekomme ich alles, es ist ja nicht weit bis nach Wankendorf oder Bornhöved.“, ist dabei ein häufig genannter Satz. Das setzt natürlich eine hohe individuelle Mobilität voraus und aufgrund der eher dürftigen ÖPNV-Anbindung auch zumindest einen Zugang zu einem Pkw. Veränderungen, sowohl in der Einzelhandelslandschaft als auch in der persönlichen Situation (Alter, Gesundheit, Finanzausstattung), können dabei sehr schnell gravierende Versorgungsprobleme auslösen.

3.3 Wirtschaft

Einzugsgebiet

Grundsätzlich hat die Attraktivität eines Reise- oder Fahrtziels Einfluss auf die Bereitschaft weitere Strecken zu fahren oder nicht. Für Besuchsfahrten zu Freunden, Ausflüge oder Verwandtenbesuche werden i.d.R. längere und weitere Anfahrtswege in Kauf genommen als für Versorgungsfahrten mit Waren des täglichen Bedarfs. Auch die Anfahrten zum Arbeitsplatz sind heutzutage deutlich länger, als dies noch vor 15 bis 20 Jahren der Fall war. Leider liegen für die Gemeinde Ruhwinkel dazu keine Zahlen (Arbeitsplatzpendler) vor. Aufgrund der allgemeinen Zunahme des Pendlerverkehrs und des Arbeitsplatzangebotes in der Gemeinde (im Verhältnis zur Einwohnerzahl), ist auch hier von einem hohen Pendlerniveau auszugehen.

In Ruhwinkel kann auf Grund der beschriebenen Angebotssituation und einer fehlenden zentralörtlichen Funktion, kein Einzugsgebiet im klassischen Sinne ermittelt werden. Die üblichen Attraktivitätsfaktoren, die Bewohner der nahen und ferneren Umgebung veranlassen, in einen Ort zu fahren, fehlen hier. So kann auch nur in bestimmten Branchen (Gartenbau, Gewerbe) Kaufkraft aus dem Umland im Ort gebunden werden. Hier ist unter dem Begriff „Einzugsgebiet“ eher die Erreichbarkeit von Zielen im Umland von Ruhwinkel zu verstehen.

Hierzu liefert die Isochronen-Methode* einen Überblick, wie günstig das nähere und weitere Umland von Ruhwinkel aus zu erreichen ist. Die Isochronen wurden für eine 30, 45 und 60 minütige Kfz-Fahrt ermittelt, bei der eine angenommene Geschwindigkeit von 70 km/h unter Beachtung der verfügbaren Straßenklassen (BAB, Bundes-, Landes und Kreisstraßen und Gemeindestraßen) zugrunde gelegt wurde. Mit der Fertigstellung der BAB 21 in Richtung Norden werden die Isochronen in diese Richtung dann künftig nochmals eine Ausweitung erfahren.

Im Umkehrschluss macht die Isochronen-Darstellung deutlich, welche möglichen Potenziale für die in Ruhwinkel bereits heute verfügbaren Angebote zugrunde gelegt werden können, auch wenn diese Angebote derzeit eher auf das Arbeitsplatzangebot durch die ortsansässigen Betriebe und im naturräumlich-touristischen Ziele bezogen werden können.

*Isochronen sind Verbindungslinien aller Orte, die von einem Ausgangspunkt aus in derselben Zeit zu erreichen sind.

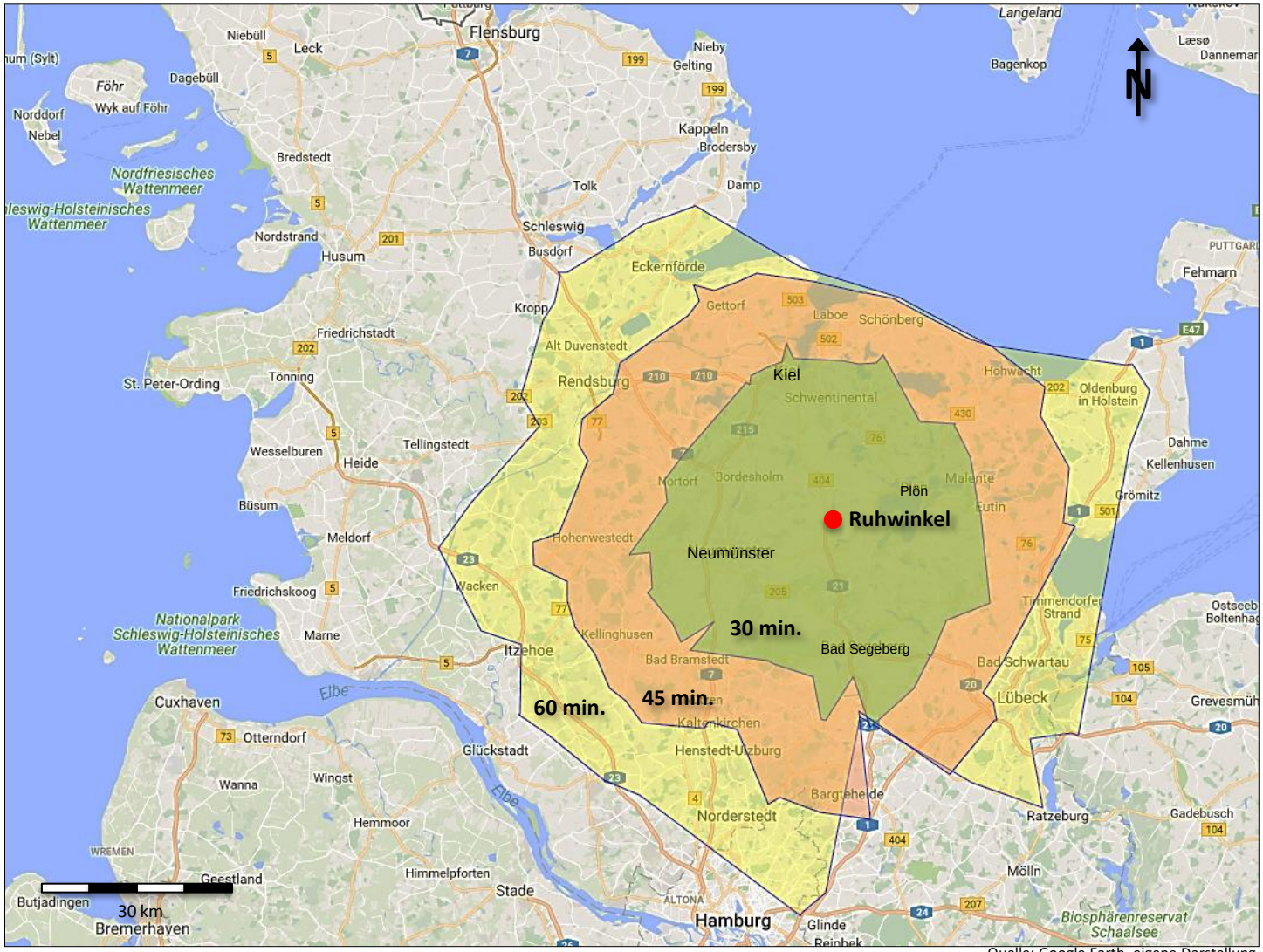
3.3 Wirtschaft

Erreichbarkeit

Isochronen*

- 30 Minuten
- 45 Minuten
- 60 Minuten

für PKW 70 km/h



Quelle: Google Earth, eigene Darstellung

*Isochronen: Verbindungslinien aller Orte, die von einem Ausgangspunkt aus in derselben Zeit zu erreichen sind.

3.3 Wirtschaft

Gewerbesituation in Ruhwinkel

Die Gewerbesituation (Gewerbeanmeldungen) ist in Schleswig-Holstein seit einigen Jahren landesweit durch einen Negativtrend gekennzeichnet. Im Kreis Plön unterliegt die Veränderung im Gewerbebereich aber eher geringeren Schwankungen. Die An- und Abmeldungen verteilen sich über die unterschiedlichsten Wirtschaftsbereiche. Eine konkrete Aussage zu Ruhwinkel ist aber aufgrund fehlender statistischer Erfassung nicht möglich.

Jahr Gebiet	Gewerbe-anmeldungen Anzahl	Gewerbe-abmeldungen Anzahl
2015		
Schleswig-Holstein	26.383	25.601
Kreis Plön	973	863
2014		
Schleswig-Holstein	27.426	27.402
Kreis Plön	967	887
2013		
Schleswig-Holstein	27.739	25.071
Kreis Plön	977	982

Quelle: Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, Stand: 13.04.2017, www.regionalstatistik.de

Flächen für umfangreiche Gewerbeansiedlungen sind im Gemeindegebiet kaum verfügbar. Allerdings sind die Siedlungskörper der Gemeindeflächen baurechtlich überwiegend als Mischgebiet (§ 6 BauNVO*) eingestuft, daher sind gewerbliche Ansiedlungen, „die das Wohnen nicht wesentlich stören“, hier grundsätzlich möglich.

Derartige allgemein zulässige Nutzungen sind:

- Wohngebäude
- Geschäfts- und Bürogebäude
- Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften sowie Betriebe des Beherbergungsgewerbes
- sonstige Gewerbebetriebe
- Anlagen für Verwaltungen sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke
- Gartenbaubetriebe
- Tankstellen
- Vergnügungsstätten in den Teilen des Gebiets, die überwiegend durch gewerbliche Nutzungen geprägt sind

*Baunutzungsverordnung

3.3 Wirtschaft

Gewerbesituation in Ruhwinkel

In der Gemeinde Ruhwinkel prägen vor allem zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe (traditionelle Pflanzenanbau, Tierhaltungs- und Mastbetriebe) im gesamten Gemeindegebiet, mehrere Gartenbau- und Gartenbau-Großhandelsbetriebe im OT Schönböken sowie Biogasanlagen den landwirtschaftlich-gewerblichen Charakter.

Die eingetragene Genossenschaft der Rinderzüchter Schleswig-Holstein hat mit einer Besamungsstation für ca. 230 Bullen und einer Aufzuchtstation für ca. 220 Bullenkälber zwei Einrichtungen in den Ortsteilen Schönböken und Ruhwinkel mit bereits langer Tradition.

Neben Anbietern im Metallhandwerk und Kfz-Handwerk, Spezial-Großhändler für Gartenbereich und Haus, Bauunternehmen, Transportunternehmen und Catering, finden sich einige Kleingewerbebetriebe, Handwerksunternehmen, Beratungs-unternehmen, sowie Betreiber von Solaranlagen. Im Bereich der touristischen Angebote sind mehrere Vermieter von Ferienwohnungen/Häusern in der gesamten Gemeinde zu finden. Insgesamt konnten ca. 50 gewerbliche Anbieter identifiziert werden.

Dienstleister (Bank, Friseur, Apotheke etc.) sind im Ort nicht vertreten.

Quelle: M+T Regio

3.3 Wirtschaft

Gewerbeimmobiliensituation in Ruhwinkel

In den marktrelevanten Onlineplattformen immobilienscout24.de und immowelt.de finden sich unter den Stichworten Gewerbeimmobilien keine Miet- oder Kaufangebote. Lediglich ein nicht näher bezeichnetes Grundstück „Am Dörnsberg“ ist zu finden.

Im OT Schönböken liegt zwischen „Sandskoppel“ und „Am Dörnsberg“ die Fläche eines ehemaligen landwirtschaftlichen Speichers. Dieses Grundstück ist im Besitz eines überregionalen Investors. Mögliche Projektvorhaben sind auf dem Grundstück aber nicht bekannt.

Im OT Schönböken liegt an der Nordseite der Hauptstraße das Gebäude der ehemaligen Gaststätte. Dieses Objekt steht seit geraumer Zeit zum Verkauf. Das Objekt „Alte Koppel“ im OT Ruhwinkel ist jetzt in privater Hand und wird sukzessive neu aufgebaut (geplant Nutzung nicht bekannt). Das Restaurantgebäude des ehemaligen Gasthauses „Zum Landhaus“ im OT Ruhwinkel wurde bereits abgerissen. Der so freigewordene Grundstücksteil neben dem verbliebenen Wohnhaus ist ebenfalls vakant.

Quelle: immowelt.de, April 2017

„Alte Koppel“ – OT Ruhwinkel

Ehem. Speicher – OT Schönböken

Ehem. Gaststätte „Zum Landhaus“, Freifläche und verbliebenes Wohnhaus, Quelle: Familie Remmer, M+T Regio

Ehem. Gaststätte – OT Schönböken

3.3 Wirtschaft

Erscheinungsbild der Ortskerne

Das Erscheinungsbild der Gemeinde Ruhwinkel ist das regionentypische Bild einer ländlichen Gemeinde, die auch heute noch stark von den Betrieben der primären und sekundären Wirtschaftssektoren gekennzeichnet ist.

Auffällig ist, es gibt keine „Schmuddelecken“, keine sichtbaren Flächen, für die dringender Handlungsbedarf (Optik, Bausicherung etc.) besteht. Selbst bei den wenigen Vakanzen sind keinerlei Vandalismusspuren oder Graffitti-Schmierereinen zu finden.

Verschiedene kulturhistorische Gebäude, wie das Torhaus und das ehemalig Gutshaus Schönböken zählen, wie auch die gut 1.200 m lange Lindenallee im OT Schönböken, zu den Ortsbildprägenden Elementen.

Die zwischen den Ortsteilen verbindenden Straßen sind teilweise durch alten Baumbestand gekennzeichnet. Die bekannteste Allee ist die zuvor beschriebene Lindenallee. Aber auch die Bockhorner Allee im gleichnamigen Ortsteil ist, wenn auch kürzer, ähnlich imposant.

OT Ruhwinkel, Foto: M+T Regio

OT Ruhwinkel, Foto: M+T Regio

OT Schönböken, Foto: M+T Regio

OT Schönböken, Foto: M+T Regio

OT Schönböken, Foto: M+T Regio

OT Bockhorn, Foto: M+T Regio

3.3 Wirtschaft

Beschäftigungsstruktur

Im Kreis Plön ging die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe, bei annähernd gleichbleibender landwirtschaftlich genutzter Fläche, seit 1999 kontinuierlich zurück.

Daten zu landwirtschaftlichen Betrieben, wie auch zur Beschäftigungsstruktur über alle Wirtschaftszweige, liegen auf Gemeindeebene für Ruhwinkel leider nicht vor.

Jahr	Kreis	Kulturarten							
		Insgesamt		Ackerland insgesamt		mit Dauerkulturen		mit Dauergrünland	
		Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
2007	Plön	994	67.586	660	53.845	47	319	872	13.355
2005	Plön	1.041	67.854	706	53.863	46	364	910	13.553
2003	Plön	1.102	68.261	737	53.381	51	337	958	14.454
1999	Plön	1.166	69.178	813	52.982	50	333	1.029	15.730

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2017

3.3 Wirtschaft – Stärken und Schwächen

Die Stärken-Schwächen-Darstellung ist eine Zusammenführung aus der gutachterlichen Einschätzung, der Expertenbefragung und aus den Ergebnissen der öffentlichen Workshops. Nicht alle in der Gegenüberstellung aufgeführten Punkte wurden im vorherigen Kapitel beschrieben oder benannt, da dies den Rahmen des Berichtes sprengen würde. Einige Aspekte werden zudem in den anderen Kapiteln nochmals aufgegriffen.

Stärken	Schwächen
Ländliche Gemeinde mit leistungsfähigen Betrieben in der Landwirtschaft	Keine Nahversorger am Ort
Überregional bedeutende Gärtnerei-Fachbetriebe	Keine Einzelhandelsgeschäfte am Ort
Keine Leerstände bei Gewerbeimmobilien	Keine Gewerbeflächen vorhanden
	Unterdurchschnittliche Kaufkraft
	Keine Dienstleistungsgeschäfte am Ort

Handlungsfeld Wohnen, Leben, Soziales

3.4 Wohnen, Leben, Soziales

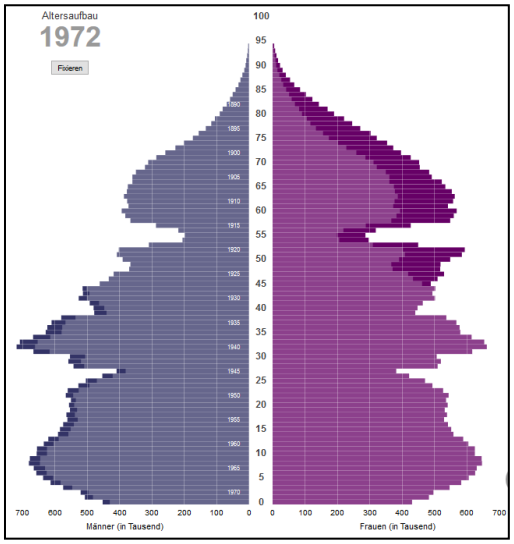
Bevölkerungsentwicklung

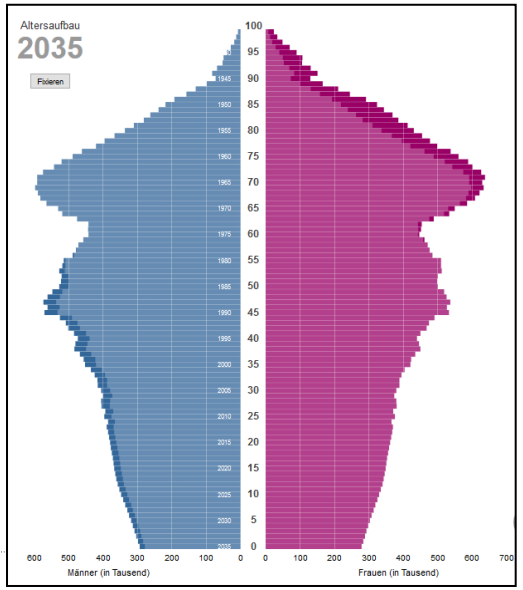
Der Begriff „**demografischer Wandel**" beschreibt die Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung eines Landes. In Deutschland ist dies der Wandel hin zu einer alternden Gesellschaft. Im Kern liegen die Faktoren des demografischen Wandels in folgenden Umständen begründet:

- Die Alterungsstruktur der in Deutschland lebenden Bevölkerung ist seit 1972 durch eine Sterberate gekennzeichnet, die höher ist als die Geburtenrate.
- Durch eine höhere und weiter steigende Lebenserwartung der Bevölkerung bei gleichzeitig rückläufiger Geburtenrate steigt der Anteil älterer Menschen gegenüber dem Anteil Jüngerer.

Die Auswirkungen dieses demografischen Wandels stellen Gesetzgeber, Kommunen, Wohlfahrtseinrichtungen, Wirtschaft und Bevölkerung vor neue Aufgaben und fordern zu Anpassungen und Veränderungen in gesellschaftlichen und sozioökonomischen Strukturen auf.

Der Verlauf des demografischen Wandels ist allerdings von deutlichen regionalen Unterschieden geprägt. Während die Bevölkerung in den Metropolen und in den wirtschaftlichen Zentren und deren Umlandgemeinden weiterhin zunimmt, stehen viele Kommunen des ländlichen Raumes vor stagnierenden oder schrumpfenden Bevölkerungszahlen. Aber auch in ländlichen Regionen gibt es unterschiedlich verlaufende Entwicklungen, die von Stagnation bis Bevölkerungszunahme reichen, aber Gebiete mit lokalen Vereinsamungstendenzen aufweisen, denn gerade in ländlichen Regionen kommt ein zusätzlicher Effekt hinzu: durch die Alterung der geburtenstarken Jahrgänge der 1950 und 60er Jahre und die damit einhergehende Steigerung der Lebenserwartung, verbunden mit einer ausbildungs- und berufsbedingten Abwanderung junger Menschen tritt ein zusätzlicher „Alterungseffekt“ ein. Ferner verliert die Familie zunehmend ihre Funktion als sozialer Beziehungspunkt, so dass immer mehr Menschen entweder allein leben, oder neue Formen des Zusammenlebens die Gesellschaft bestimmen. Dies hat enorme Auswirkungen auf die verschiedensten Bereiche des Soziallebens.



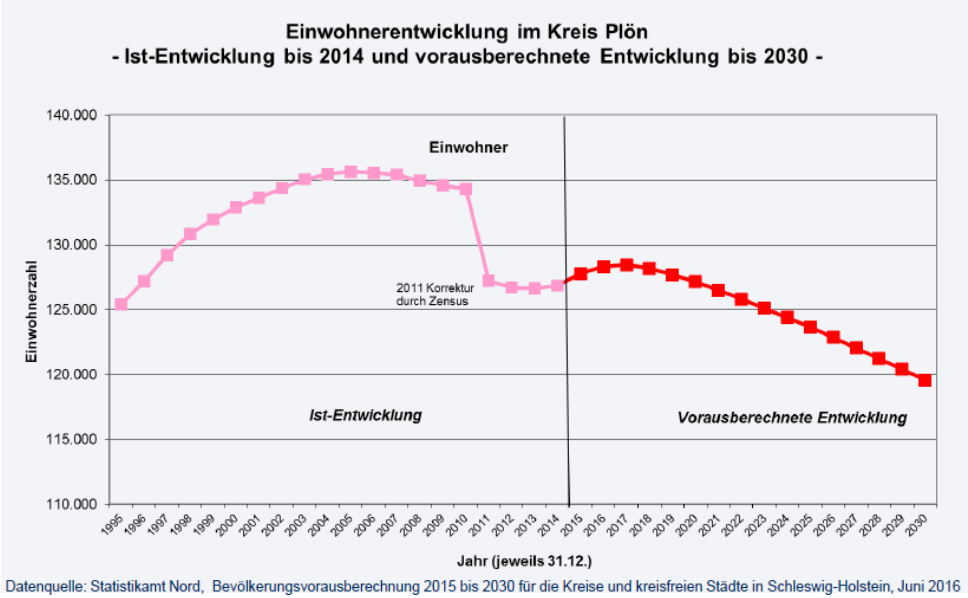


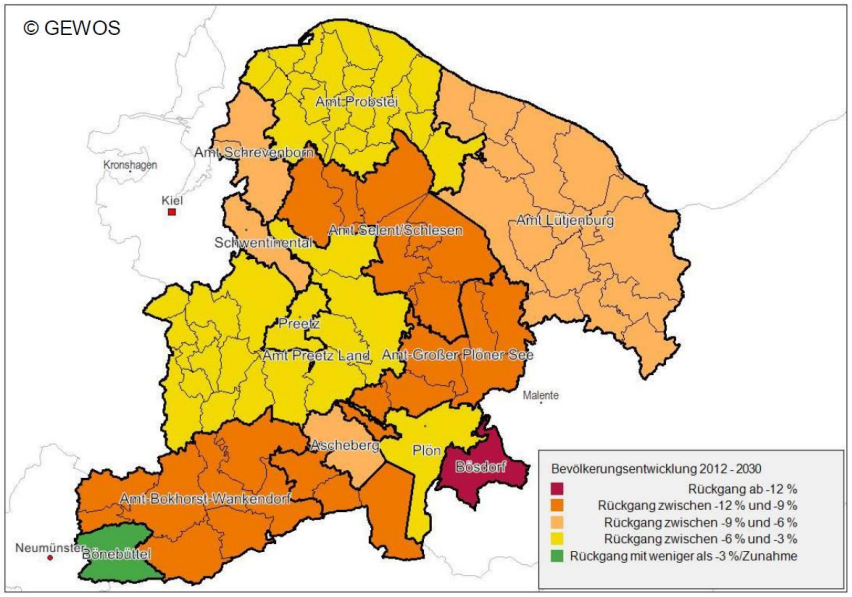
Quelle: Statistisches Bundesamt 2015

3.4 Wohnen, Leben, Soziales

Bevölkerungsentwicklung

Für den Kreis Plön weist die Bevölkerungsvorausberechnung 2015-2030 des Statistikamt Nord einen Rückgang von ca. 128.000 Einwohner (2017) auf ca. 119.000 (2030) Einwohner aus. Die zensusbedingte Korrektur wurde berücksichtigt. Dabei wird der natürliche Saldo von -14.100 Einwohner durch einen Wanderungsgewinn vom 6.800 auf einen Gesamtsaldo von -7.300 Personen abgeschwächt. Der Bevölkerungsrückgang wird für das Amt Bockhorn-Wankendorf auf ca. -11 % geschätzt (Spanne -12% bis -9 % / Quelle: GEWOS.).



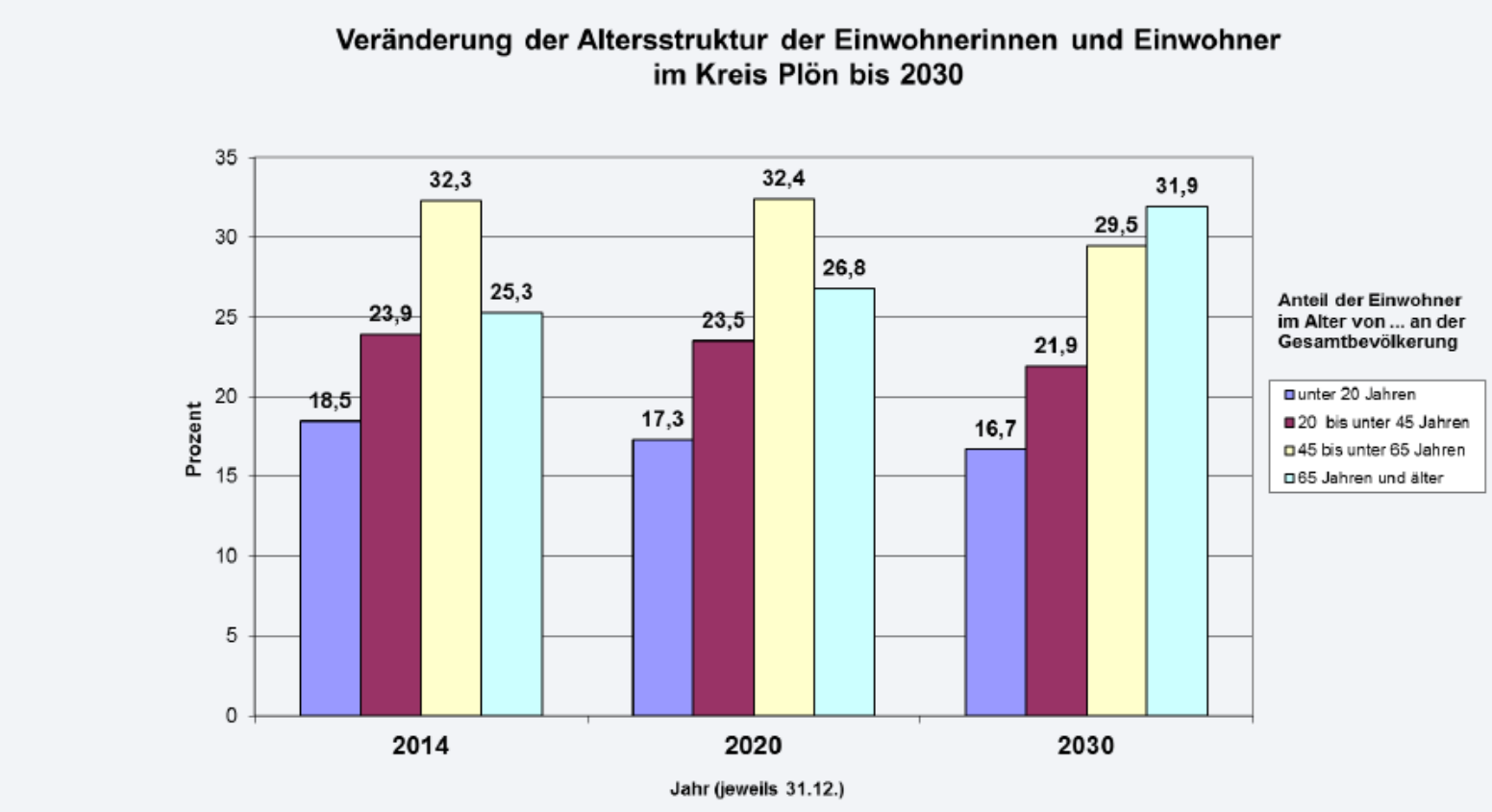


Quelle: GEWOS: Kleinräumige Bevölkerungsprognose, Kreis Plön, 2014

Quelle: Statistisches Bundesamt 2015

3.4 Wohnen, Leben, Soziales

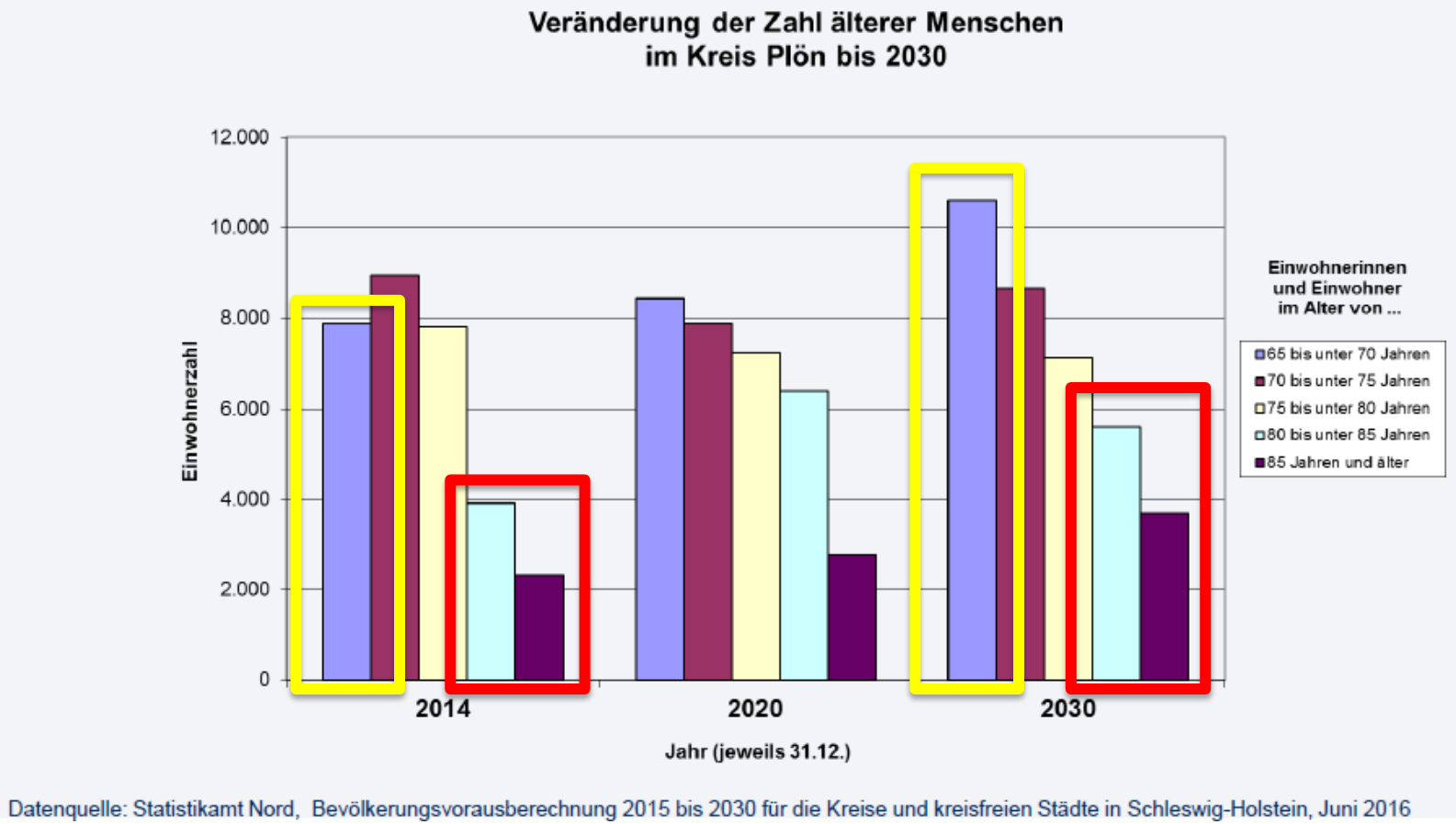
Die Altersgruppen im Kreis Plön erfahren durchaus unterschiedliche Veränderungen. Während sich die Gruppen der unter 20 Jährigen und die der 20 bis unter 45 Jährigen nur marginal verändern (-1,8 % bzw. -2 %) schrumpft die Gruppe der 45 bis unter 65 Jährigen um 2,7 % zulasten der 65 Jährigen und älteren Personen, deren Anteil um 5,1 % wächst. Lebten im Jahr 2014 etwa 31.880 65-Jährige und ältere Personen im Kreis Plön, so werden es 2030 schon ca. 38.000 sein (+ 19,2 %).



Datenquelle: Statistikamt Nord, Bevölkerungsvorausberechnung 2015 bis 2030 für die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein, Juni 2016

3.4 Wohnen, Leben, Soziales

In der Altersgruppe der über 65 Jährigen wachsen dabei die Gruppen der 65-70 Jährigen und die der über 80 Jährigen überproportional von ca. 8.000 auf 10.500 und von ca. 6.100 auf ca. 9.700 Personen an.



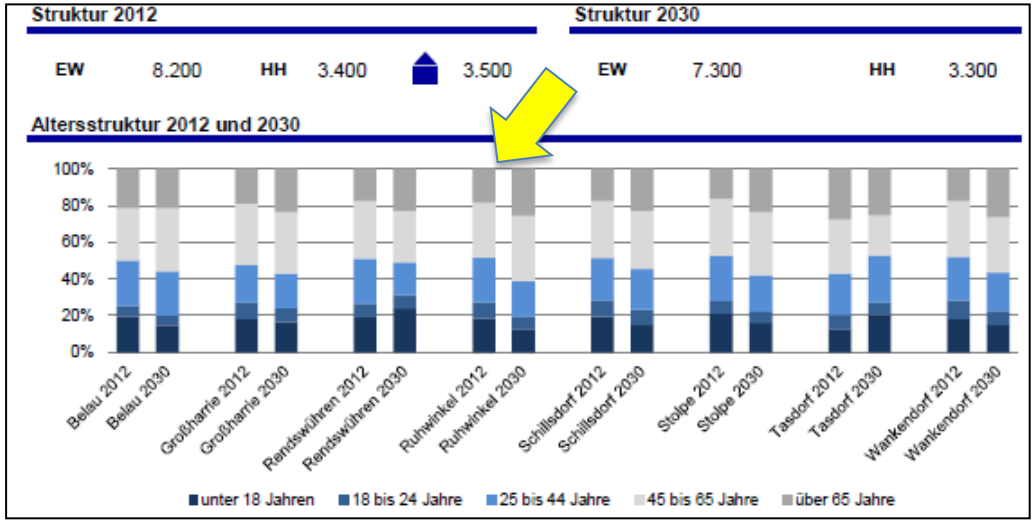
3.4 Wohnen, Leben, Soziales

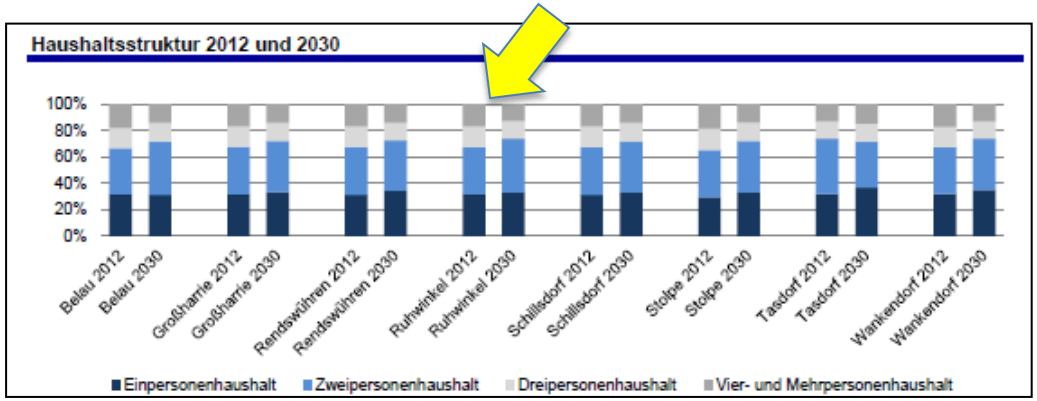
Die prognostizierte Entwicklung verlangt eine Veränderung und Anpassung sowie einen Ausbau der Infrastrukturen an die Bedarfe der älteren Bewohner. Schätzungen der GEWOS zur Folge liegt der Anteil der über 65 Jährigen im Amt Bokhorst-Wankendorf und Bönebüttel im Jahr 2030 bei 21-25 % (übriger Kreis Plön 26-31 %).

Für die Gemeinde Ruhwinkel bedeutet dies, gemäß der Vorausberechnung der GEWOS, dass sich die Altersverteilung zu Lasten der Gruppen der unter 18 Jährigen, der 18-24 Jährigen und der 25-44 Jährigen verändert und die Gruppen der 45-65 und der über 65 Jährigen deutlich zahlenmäßig ansteigen. Während die zusammengefasste Gruppe 45 bis über 65 im Jahre 2014 noch ca. 50 % der Gesamtbevölkerung ausmachten, zeigt die Prognose für 2030 eine Zunahme auf über 60 % Bevölkerungsanteil. Dementsprechend wächst auch die Zahl der Zweipersonenhaushalte bis 2030 an, während die übrigen Haushaltsgrößen nahezu gleichbleiben bzw. abnehmen.

Entsprechend der erwarteten Haushaltsgrößenveränderung wird für die Gemeinde Ruhwinkel mit einem mittleren Leerstand von 11-50 Wohneinheiten im Jahr 2030 gerechnet. Ein hoher Neubaubedarf wird demnach eher nicht erwartet (GEOWS, 2014).

In der Bevölkerungsentwicklung spielt das Thema Flüchtlinge und Flüchtlingsfamilien für die Gemeinde momentan keine Rolle, lediglich eine Familie ist derzeit in der Gemeinde untergebracht.





Quelle: GEWOS: Kleinräumige Bevölkerungsprognose, Kreis Plön, Steckbrief Amt Bokhorst-Wankendorf, 2014

3.4 Wohnen, Leben, Soziales

Wohnungs- und Grundstücksbestand

In den marktrelevanten Onlineplattformen immobilienscout24.de und immowelt.de finden sich zum Zeitpunkt der Konzepterstellung lediglich zwei Häuser zur Miete und drei Häuser sowie ein Grundstück zum Kauf. Ansonsten werden auf diesen Plattformen keine weiteren Objekte angeboten.

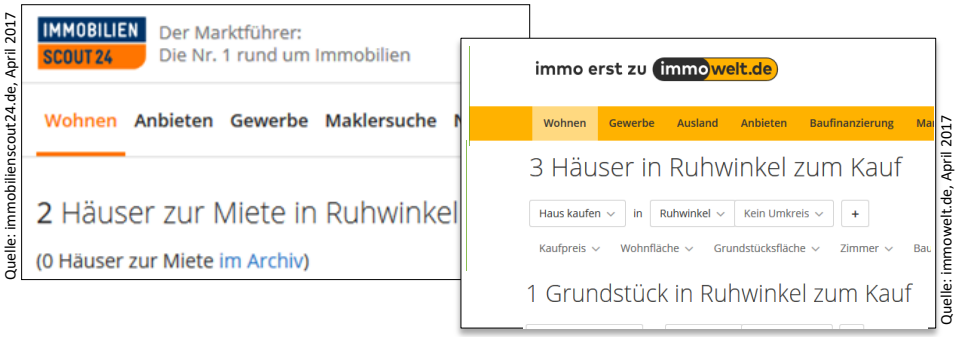
Eine Übersicht über die regionalen Miet- und Kaufpreise für Immobilien in der Gemeinde Ruhwinkel gibt Immosbiliencout24.de (Stand März 2017):

- Mietpreise für Wohnungen: Daten liegen nicht vor
- Kaufpreise für Wohnungen: ≤ 1000 EUR/m²
- Mietpreise für Häuser: 4,01-5,50 EUR/m²
- Kaufpreise für Häuser: 1.001-1.500 EUR/m²

Die Grundstückskaufpreise liegen für Grundstücksgrößen von 600-1.200 m² bei ca. 60 EUR/m² (Stand März 2017, www.immowelt.de).

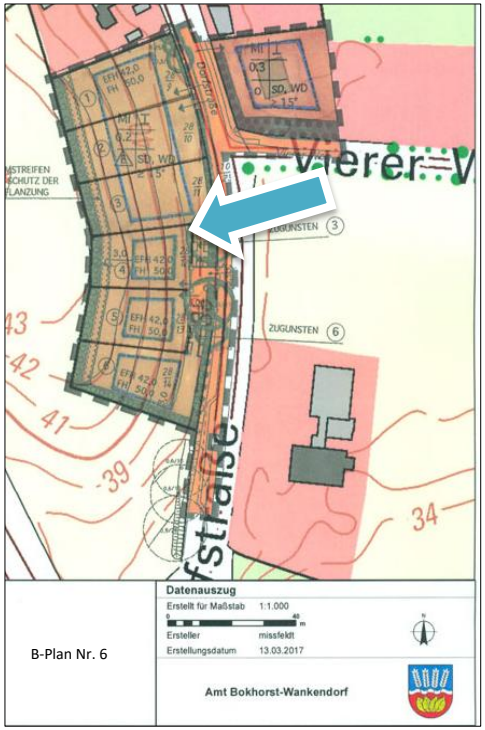
Im Wohngebiet rund um die Straße „Am Dörnsberg“ im OT Schönböken finden im April 2017 letzte Nachverdichtungen statt (s. Fotos rechts).

Das im B-Plan Nr. 6 (OT Ruhwinkel) ausgewiesene Baugebiet für Wohnbebauung ist, nach Aussage des Amtes, seitens der Kreisbauverwaltung aufgrund der ungünstigen Lage (ansteigender Hang nach Westen, Lage zur Kreisstraße etc.) als nicht erschließungsfähig eingestuft worden. Somit finden sich im Gemeindegebiet derzeit keine weiteren baurechtlich gesicherten Flächen für Wohnungsneubau.



Quelle: immobilienscout24.de, April 2017

Quelle: immowelt.de, April 2017



Nachverdichtungen Wohnungsbau im OT Schönböken
Quelle: M+T Regio

3.4 Wohnen, Leben, Soziales

Soziale Einrichtungen

Pflegeeinrichtungen und medizinische Versorgung

Medizinische Angebote, Pflegeangebote, sowie ortsfeste Einrichtungen zur Betreuung älterer Menschen sind in der Gemeinde nicht vorhanden. Bürgertreffs der AWO, ein Seniorenheim, sowie der Landfrauenverein und andere Angebote finden sich überwiegend in Wankendorf. Dort sind auch ein Sozialkaufhaus und ein DRK-Ortsverein ansässig. Ärzte, Apotheken sowie Therapie- und Behandlungsnagebote konzentrieren sich ebenfalls schwerpunktmäßig auf Wankendorf, finden sich aber auch in Bornhöved. In Ruhwinkel selber sind zwei Tierärzte und eine Heilpraktikerin angesiedelt (OT Schönböken und Bokhorst). Die pflegerische Ambulant-Versorgung wird durch mobile Dienste aus Wankendorf abgedeckt.

Kindergarten

Am Schönbökener Feuerwehrhaus ist direkt benachbart der Kindergarten Schönböken e.V. für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren angesiedelt (ca. 30 Plätze).

Kindergarten - OT Schönböken, Quelle: M+T Regio

Schulen

Schulen sind in Ruhwinkel nicht mehr vorhanden. Die Schluversorgung wird durch Schulen im Kreis Plön und im Kreis Segeberg sicher gestellt.

Kreis Plön:

- Grundschule Wankendorf und Umgebung mit:
  - Außenstelle Hüttenwohld
  - Außenstelle Schipphorst
  - Außenstelle Stolpe

3.4 Wohnen, Leben, Soziales

Weitere Schulen im Kreis Plön:

- Ganztagsbetreuung an der Schule Wankendorf (GSW)
- Betreute Grundschule Stolpe
- Gemeinschaftsschule „Am Schiffsthal“ in Plön
- Gymnasium in Plön

Kreis Segeberg bietet folgende Schulen im Nahbereich:

- Sventana-Schule Bornhöved
- Grundschule mit Förderzentrumsteil und Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe in Trappenkamp

Freizeitangebote - Spielplatz

Im OT Schönböken befindet sich an der Sandskoppel ein Spielplatz mit Basketballkorb, Tischtennisplatte, Seilrutsche und Rasenplatz etc. Die Basketball- und Spielfläche kann im Winter, geeignete Frostwetterlage vorausgesetzt, mit Wasser geflutet werden, so dass Schlittschuhlaufen und Eishockey möglich wären. Einen Jugendtreff gibt es in der Gemeinde Ruhwinkel nicht.

Mit dem „Schwimmbus“ (ehrenamtliche Initiative des Bürgervereins Schönböken) werden die Einwohner des Ortes in der Winterzeit mehrmals kostenlos in das Schwimmbad in Neumünster gefahren.

Spielplatz im OT Schönböken, Quelle: M+T Regio

3.4 Wohnen, Leben, Soziales

Dorffeste/Veranstaltungen

Dorffeste sind wiederkehrender Bestandteil des Soziallebens in einer Gemeinde. Traditionell tragen sie intensiv zu Identitätsstiftung und zur Stärkung des dörflichen und gemeindlichen Zusammenhalts bei.

Dorffeste haben in der Gemeinde Ruhwinkel ebenfalls einen festen Platz im Jahresablauf. Allerdings finden diese Feste, bedingt durch verstreut liegenden Ortsteile und Hofplätze, eher in diesen Bereichen eigenständig statt. In Ruhwinkel ist es die freiwillige Feuerwehr, die zum jährlichen Dorffest einlädt, in Schönböken ist es der dortige Bürgerverein.

Quelle: M+T Regio

3.4 Wohnen, Leben, Soziales – Stärken und Schwächen

Die Stärken-Schwächen-Darstellung ist eine Zusammenführung aus der gutachterlichen Einschätzung, der Expertenbefragung und aus den Ergebnissen der öffentlichen Workshops. Nicht alle in der Gegenüberstellung aufgeführten Punkte wurden im vorherigen Kapitel beschrieben oder benannt, da dies den Rahmen des Berichtes sprengen würde. Einige Aspekte werden zudem in den anderen Kapiteln nochmals aufgegriffen.

Stärken	Schwächen
Keine Wohnungsleerstände	Keine Gesundheits- und Pflegeversorgung am Ort
Starke Sozialgemeinschaften in den Ortsteilen	Kein altersgerechter und preiswerter Wohnraum
Aktive Vereine und Feuerwehren mit Aktivitäten für alle Altersgruppen in den Ortsteilen	Wenig ortsübergreifender Zusammenhalt – jeder Ortsteil ist eher für sich aktiv
Kein Vandalismus	Keine umfangreiche Flächen für Wohnungsneubau
	Keine Schule am Ort
	Kein Treff für Jugendliche

Handlungsfeld Infrastruktur - Mobilität

3.5 Infrastruktur - Mobilität

Straßen und Wege

Die verteilt im Gemeindegebiet liegenden Ortsteile und Wohnplätze sind durch innerörtliche Straßen angebunden. In den Siedlungskernen sind es Ortsstraßen, im Außenbereich handelt es sich größtenteils um ländliche Kernwege mit einem geringen Ausbaustandard meist ohne separate Fuß- oder Radwege oder um Feld- und Waldwege, die die Kernwege miteinander vernetzen.

Separate Fußwege finden sich an den innerörtlichen Straßenabschnitten in den Siedlungskernen Schönbökens und Ruhwinkels sowie einseitig entlang der Ruhwinkler Str. (Verbindung der OTs Ruhwinkel und Schönböken). Im OT Bockhorn ist der Fußweg an der Hauptdurchgangsstraße nicht baulich abgetrennt, sondern lediglich durch Aufpflasterung von der Schwarzdecke optisch abgesetzt und daher in voller Breite überfahrbar. Durchgängige Radwege sind im Gemeindegebiet flächig nicht vorhanden. Überregional führt ein kombinierter Fuß-Radweg entlang der Bornhöveder Landstraße (Börnhöved – Ruhwinkel – Wankendorf), der Ausbaustandard ist unzureichend. Die geringe Ausbaubreite der Straßen sowohl in den Ortsteilen als auch auf den Verbindungsstraßen zwischen den Siedlungskörpern lässt einen Begegnungsverkehr mit großen Fahrzeugen wie den landwirtschaftlichen Gespannen, mit Linienbussen und Liefer- oder Schwerlastverkehr (bei der Biomassebelieferung der Biogasanlagen, Lkw zu den Viehmastbetrieben und zu den RSH-Niederlassungen sowie den Gartenbaubetrieben), ohne Reduzierung der Geschwindigkeit und ohne teilweise auch ohne Ausweichmanöver i.d.R. nicht zu. An den wenig einsichtigen Straßen- und Kurvenabschnitten wird dies schon für den Kfz-Verkehr zu einem erheblichem Risiko. Besonders gefährdet sind an diesen Stellen aber Radfahrer und Fußgänger. Zudem sind die ortsteilverbindenden Straßen i.d.R. nicht beleuchtet.

Quelle: M+T Regio

3.5 Infrastruktur - Mobilität

Straßen und Wege

Die Straßen, die überwiegend weitläufig durch die Felder der Gemeinde führen, sind mit den Belastungen der über die Jahre größer gewordenen Nutzfahrzeuge nicht mitgewachsen. Dementsprechend entstehen verstärkt bauliche Schäden an den Rändern der Schwarzdecken, durch häufiges Überfahren der nicht befestigten Kanten. Auch nutzungsbedingte Verschmutzungen durch landwirtschaftliche Fahrzeuge und ein gelegentlich nicht durchgeführter Winterdienst sind häufiger Gegenstand von Diskussionen im Ort. Diese Umstände konnten während der Ortsbesichtigungen jahreszeitbedingt nicht beobachtet werden.

Nahverkehrsanbindung - Mobilitätsversorgung

Die Nahverkehrsanbindung des Ortes ist, wie im Kapitel **Lage im Raum und verkehrliche Erreichbarkeit** beschrieben, gegeben aber ausbaufähig. Insbesondere mit Blick auf die zu erwartenden Veränderungen durch die alternde Gesellschaft, ist die Situation unter diesem Mobilitätsgesichtspunkt unbefriedigend. Sowohl was den Umfang der ÖPNV-Anbindung angeht, als auch die Erreichbarkeit der Haltestellen für ältere Personen. ÖPNV-Sonderformen wie Rufbus, Anruf-Sammeltaxi oder Bürgerbus und andere Bedarfsverkehre fehlen. Ein vergleichbares Angebot gibt es im benachbarten Belau (Bürgerbus).

Beschilderung

Die Beschilderung des Ortes ist veraltet und beginnt teilweise mit dem Ortsteil- satt dem Gemeindenamen. Eine einheitliche Beschilderung „Gemeinde Ruhwinkel - Ortsteil [XYZ] - Kreis Plön“ wäre wünschenswert. Ausschilderungen für Gewerbebetriebe sind vorhanden, aber uneinheitlich und offensichtlich nur für einige Betriebe. Grüne Schilder für abseits liegende touristische Ziele entlang der überörtlichen Straßen (B430/K43) sind aufgestellt worden.

Quelle: M+T Regio

3.5 Infrastruktur - Mobilität

Straßen und Wege

Beschilderung

Die Wohnstraßen in den Ortteilen sind teilweise mit der (nicht offiziellen) Beschilderung „Freiwillig 30“ versehen. Die Ausschilderung der Ortsteile selber ist üblich und gut zu finden. Die Beschilderung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit ist ebenfalls den innerörtlichen Straßengegebenheiten entsprechend. Ob diese gefahrene Geschwindigkeit, gerade der großen landwirtschaftlichen Gespanne und LKW, immer den baulichen Gegebenheiten und der Verkehrssituation (Übersicht) entspricht, ist derzeit Gegenstand von Diskussionen und einer Initiative zur Einführung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen.

Einen weiteren verkehrlichen Diskussionspunkt stellt die Kreuzung der Ruhwinkler Straße mit der Bornhöveder Landstraße (K 43) dar, s. Karte und Bilder rechts. Diese Kreuzung liegt an der Verbindungsstraße zwischen den Ortsteilen Ruhwinkel und Schönböken und ist im Verlauf der Ruhwinkler Straße beidseitig als STOP-Straße beschildert. Die K43 ist aus Bornhöved und Wankendorf kommend je mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h in entsprechender Entfernung vor dem Ortsschild beschildert. Weitere Querungshilfen für Fußgänger oder Radfahrer fehlen. An dieser Kreuzung gab es bereits einen tödlichen Verkehrsunfall (Motorradfahrer). Ca. 30 Meter von der Kreuzung entfernt bzw. unmittelbar daran befinden sich beidseitig die Bushaltestellen der Linie 410. Die Wege zur den Haltestellen sind nicht beleuchtet, lediglich an den Wartehäusern selber stehen mit dem Zeichen 394 (Laternenring – Laterne ist nicht die ganze Nacht eingeschaltet) gekennzeichnete Straßenlaternen.

Quelle: openstreetmap.de

Quelle: M+T Regio

3.5 Infrastruktur - Mobilität

Wasserver- und -entsorgung

Die Wasserversorgung wird vom gemeindeeigenen Wasserwerk sichergestellt. Die Entsorgung verläuft über hauseigene Sammelanlagen, die von externen Dienstleistern abgefahren werden.

Im Ortsteil Ruhwinkel gibt es im Bereich des Vierer Wegs sowie am Ende des Charles-Roß-Wegs gemeindliche Abwasseranlagen für Grau- und Oberflächenwasser, die Bestandsschutz haben. Die Lage dieser Anlagen ist nicht ganz unkritisch, da sie in beiden Fällen unmittelbar an das Naturschutzgebiet Fuhlensee angrenzen.

Wasserwerk Am Teich - OT Schönböken, Quelle: M+T Regio

Breitbandversorgung

Die Anbindung der ländlichen Regionen Schleswig-Holsteins an ein zeitgemäßes und leistungsfähiges Datennetz ist eine wichtige Zukunftsaufgabe, die viele Kreise und Gemeinden vor große Investitionsaufgaben und –ausgaben stellt. Hierzu wurde landesseitig ein eigenes Breitband-Kompetenzzentrum gegründet. Die Kreise und Gemeinden wählen dabei sehr unterschiedliche Lösungswege.

Der Kreis Plön hat einen Breitbandzweckverband gegründet und im November 2016 die nötigen Verträge mit den Projektfirmen unterzeichnet. Der Ausbau soll 2017 beginnen und innerhalb von drei Jahren abgeschlossen sein.

Abwasserteich am Vierer Weg - OT Ruhwinkel, Quelle: M+T Regio

Die Gemeinde Ruhwinkel ist davon unabhängig bereits selber tätig geworden und wurde im überwiegenden Teil schon an die Breitbandversorgung (Glasfasernetz) angeschlossen. Bei den abseitig gelegenen Gemeindeteilen und Wohnplätzen müssen noch einigen Anschlüsse vorgenommen werden, dies war längere Zeit nicht sicher gestellt. Es wurde aber eine Lösung erarbeitet. Hier ist ein wichtiger Schritt in Eigeninitiative vorgenommen worden, der die Attraktivität der Gemeinde als moderner und zukunftsorientierter Wohn- und Arbeitsstandort langfristig sichert.

Abwasserteich am Charles-Roß-Weg - OT Ruhwinkel, Quelle: M+T Regio

3.5 Infrastruktur – Mobilität – Stärken und Schwächen

Die Stärken-Schwächen-Darstellung ist eine Zusammenführung aus der gutachterlichen Einschätzung, der Expertenbefragung und aus den Ergebnissen der öffentlichen Workshops. Nicht alle in der Gegenüberstellung aufgeführten Punkte wurden im vorherigen Kapitel beschrieben oder benannt, da dies den Rahmen des Berichtes sprengen würde. Einige Aspekte werden zudem in den anderen Kapiteln nochmals aufgegriffen.

Stärken	Schwächen
Gute Erreichbarkeit der Ziele im Nah- und Fernbereich (Individualverkehr)	Straßennetz für heutigen Schwerlastverkehr zu gering dimensioniert und kaum ausgebaut (fehlende straßenbegleitende Kanalisation und Straßenbeleuchtung etc.)
Glasfasernetz vorhanden – Ausbau weitestgehend abgeschlossen	Innerörtliche Fuß- und Radwege unterdimensioniert bzw. auf Ortsteile beschränkt. Damit wenig Schutz für Fußgänger und Radfahrer auf Gemeindestraßen außerhalb der Siedlungskörper
	Schwache ÖPNV-Anbindung und innerörtliche Linienvernetzung, keine ÖPNV-Sonderformen, fehlende Mobilitätsangebote für junge Familien und ältere Menschen
	Fehlender Ort für die „gesamte Dorfgemeinschaft“

Handlungsfeld Kultur – Freizeit – Naherholung

3.6 Kultur – Freizeit – Naherholung

Tourismus

Der zur Zeit noch gültige Landesentwicklungsplan weist für die Gemeinde Ruhwinkel den Gemeindeteil östlich der BAB 21 als „Entwicklungsraum für Tourismus und Naherholung aus“. Hier findet sich mit dem Naturschutzgebiet Fuhlensee eine landschaftlich reizvolle und schützenswerte Natur, die gut erschlossen zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkundet werden kann.

Tourismusorganisation

Die touristische Vermarktung erfolgt über die Tourismusorganisation Holstein Se(h)en e.V., die mit einer Touristinfo in Wankendorf und über die Internetseite www.holsteinseen.de die Leistungen der Region präsentiert. Ein Gastgeberverzeichnis ist vorhanden.

Übernachtungen / Vermieter

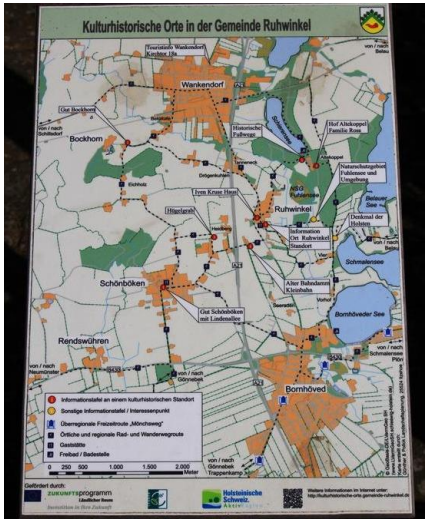
In der Gemeinde sind einige Anbieter von Ferienwohnungen und Übernachtungsmöglichkeiten aktiv. Aufgrund der Vorgaben der amtlichen Statistik können keine offiziellen Übernachtungszahlen angegeben werden. In mehreren Gesprächen wurde aber herausgearbeitet, dass ca. 80-120 Tage mit Übernachtungen p.a. realistisch sind. Dabei sind ein Großteil der Übernachtungsgäste Handwerker, die während der beruflichen Tätigkeiten in der Region die Unterkünfte nutzen, insbesondere seit der Ausbauphase der B 404 zu BAB 21 ist dies zu spüren. Aber auch traditionelle Urlaubsgäste gehören zu den Kunden. Bei diesen Aufenthalten zeigt sich auch hier der Trend zu kürzer werdender Aufenthaltsdauer. Weitere Vermieter und Gasthöfe sowie drei Campingplätze finden sich der Umgebung Ruhwinkels.

Quelle: M+T Regio

3.6 Kultur – Freizeit – Naherholung

Touristische Ziele

Die Gemeinde Ruhwinkel hat im Jahr 2013 eine umfangreiche kulturhistorische Dokumentation über die unterschiedlichsten Orte und Wege im Gemeindegebiet anfertigen lassen. Dieses von der EU geförderte Projekt ist mit seinen Hinweistafeln, Erläuterungen und interessanten Informationen an zahlreichen Stellen im gesamten Gemeindegebiet sichtbar. Der Erhaltungszustand ist überwiegend gut bis sehr gut. Die Inhalte wurden zusätzlich in einer Internetpräsenz aufbereitet und damit umfassend zugänglich gemacht: http://kulturhistorische-orte.gemeinde-ruhwinkel.de.



Quelle: M+T Regio

Zudem hat die Gemeinde mehrere touristische Alleinstellungsmerkmale:

- Lindenallee im OT Schönböken und die Allee im OT Bockhorn
- Gut Schönböken mit Parkanlage und Torhaus
- Naturschutzgebiet Fuhlensee

Insbesondere das Naturschutzgebiet Fuhlensee, Teil der Börnhöveder Seenkette (Bornhöveder See, Schmalensee, Belauer See, Stolper See, Schierensee und Fuhlensee), mit mehreren Naturbadestellen am Bornhöveder See, ist ein attraktives Ausflugsziel für die Naherholung der örtlichen Bevölkerung wie auch für Tages- und Wochenendausflügler und Übernachtungsurlauber.

Zudem bieten sie zahlreiche Ansätze für ein naturnahes Lernen für Kinder und Erwachsene, was durch die Aktivitäten des Naturschutzvereins auch regelmäßig umgesetzt wird.

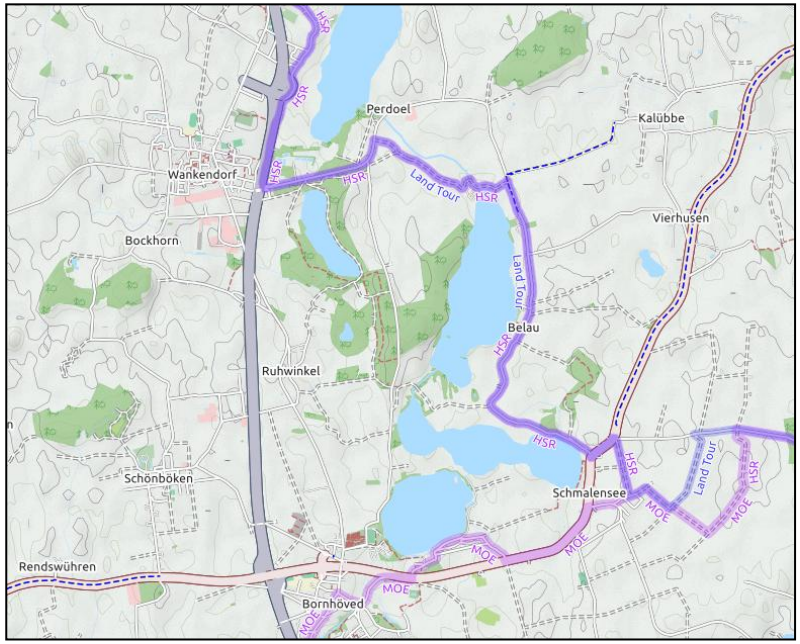
3.6 Kultur – Freizeit – Naherholung

Touristische Radwege

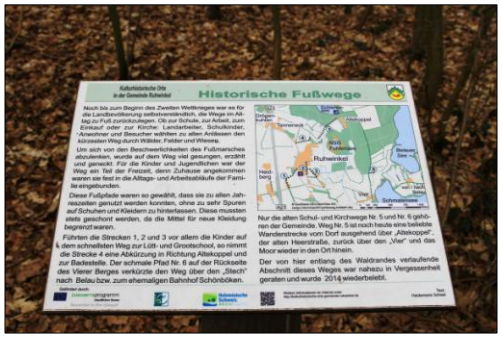
Überregionale touristische Radwege finden sich östlich der Gemeinde im Bereich der Bornhöveder Seenkette.

- HSR – Holsteinische Schweiz Radtour
- Radweg „Land Tour“
- MOE – Mönchsweg

Darüber hinaus ist Ruhwinkel in die kreisweite Fahrradbeschilderung eingebunden.



Quelle: opencyclemap.org



Quelle: M+T Regio

3.6 Kultur – Freizeit – Naherholung – Stärken und Schwächen

Die Stärken-Schwächen-Darstellung ist eine Zusammenführung aus der gutachterlichen Einschätzung, der Expertenbefragung und aus den Ergebnissen der öffentlichen Workshops. Nicht alle in der Gegenüberstellung aufgeführten Punkte wurden im vorherigen Kapitel beschrieben oder benannt, da dies den Rahmen des Berichtes sprengen würde. Einige Aspekte werden zudem in den anderen Kapiteln nochmals aufgegriffen.

Stärken	Schwächen
Historisches Ensemble (Lindenallee, Torhaus, Gutspark)	Wenig Angebote für Jugendliche in allen Ortsteilen
Vielseitige und ansprechende naturräumliche Ausstattung	Keine genartionenübergreifende Freizeiteinrichtungen
Historie der Region inhaltlich sehr gut aufbereitet und in der Landschaft zu erkunden	Keine Gasthäuser im Ort
Ehrenamtliches „Schwimmbus“- Angebot für alle Gemeindemitglieder	Wenig Angebote für Familien

Handlungsfeld Einrichtungen und Organisationen

3.7 Einrichtungen und Organisationen

Feuerwehr

Die Gemeinde Ruhwinkel verfügt über zwei freiwillige Feuerwehren. Eine im OT Ruhwinkel, mit dem Gerätehaus an der Dorfstraße. Die andere Wehr hat ihr Gerätehaus im OT Schönböken, an der Straße „Am Teich“. Direkt benachbart sind dort das Wasserwerk und der Kindergarten.

Kindergarten, Freiwillige Feuerwehr und Wasserwerk - OT Schönböken, Quelle: M+T Regio

Vereine

In der Gemeinde sind mehrere Vereine aktiv:

- Naturschutzverein Ruhwinkel und Umgebung e.V.
- Schützenverein „Gut Schuß“ e.V.
- Bürgerverein Schönböken e.V.
- Gustav-Adolf-Werk Nordelbien e.V.
- Zen-Vereinigung Deutschland e.V.

Die Zen Vereinigung und das Gustav-Adolf-Werk haben keinen direkten Bezug zum Gemeindeleben.

Freiwillige Feuerwehr Ruhwinkel - OT Ruhwinkel, Quelle: M+T Regio

Verbände

- Bezirksbauernverband Wankendorf
- Wasser- und Bodenverband Wankendorfer Seengebiet

Schiesstand des Schützenvereins - OT Ruhwinkel, Quelle: M+T Regio

3.7 Einrichtungen und Organisationen – Stärken und Schwächen

Die Stärken-Schwächen-Darstellung ist eine Zusammenführung aus der gutachterlichen Einschätzung, der Expertenbefragung und aus den Ergebnissen der öffentlichen Workshops. Nicht alle in der Gegenüberstellung aufgeführten Punkte wurden im vorherigen Kapitel beschrieben oder benannt, da dies den Rahmen des Berichtes sprengen würde. Einige Aspekte werden zudem in den anderen Kapiteln nochmals aufgegriffen.

Stärken	Schwächen
Aktive Vereine in der Gemeinde	Doppelte Kosten durch zwei Feuerwehren
Keine Vereinsinflation	Demografische Entwicklung könnte sowohl die Mitglieder und Betreuersituation in den Vereinen als auch die Personalsituation der beiden Feuerwehren verschärfen
Feuerwehren haben kein Personalproblem	

Workshop-Phase

Maßnahmen-Gesamtergebnis

4 Workshop-Phase

4.1 Vorbemerkungen zu den erarbeiteten Maßnahmen

Die im folgenden Kapitel aufgeführten Maßnahmen sind das Ergebnis aus der Zusammenarbeit von M+T Regio mit den Einwohnern Ruhwinkels, die in mehreren Expertengesprächen und in zwei Workshops am Projektprozess beteiligt waren. Die aufgeführten Maßnahmen sind dabei in Eigenregie von den Beteiligten erarbeitet worden. M+T hat die Handlungsfelder thematisch aufbereitet, zusammengefasst und den Prozess an sich initiiert. Die Darstellung erfolgt nach durchgeführter Priorisierung, auf eine Darstellung nach Handlungsfeldern wird verzichtet.

Die so erarbeiteten Maßnahmen stellen zum jetzigen Zeitpunkt Vorschläge, Empfehlungen und Anregungen zur inhaltlichen Auseinandersetzung dar und sind nicht als verbindlichen Maßnahmen zu verstehen. Inwieweit die Maßnahmen auf die Gemeinde Ruhwinkel begrenzt sind, oder als interkommunale Projekte in Kooperation mit anderen Gemeinden, Städten oder dem Kreis Plön umgesetzt werden, entscheiden die generelle Projektausrichtung und die Gemeinde selbst.

Die erfassten Maßnahmen sind zum jetzigen Zeitpunkt inhaltlich nicht ausgearbeitet. Dies muss im weiteren Projektprozess vorgenommen werden. Die an dieser Stelle vorgenommene Darstellung umfasst lediglich die inhaltlichen Grundaspekte. Es werden quasi die Grunddaten: Beschreibung, Priorität, Zeitansatz, Aufwand, Detailziel, mögliche Hemmnisse und handelnde Personen aufgelistet. Zusätzlich werden zu diesen Maßnahmen, wenn entsprechende Informationen vorliegen, „Best-Practice-Beispiele“ benannt.

Grundsätzlich sollten alle angedachten Maßnahmen und Projekte in der anschließenden inhaltlichen Ausarbeitung frühzeitig auf ihre Förderfähigkeit hin überprüft werden, um so die Fördergelder der jeweiligen Programme (EU und/oder Land SH oder andere Förderstellen) in bei der Finanzierung berücksichtigen zu können. Dabei wird der Vollständigkeit halber darauf hingewiesen, das s mit den Projekten zum Zeitpunkt der Förderantragsstellung noch nicht begonnen sein darf. Lediglich die Arbeiten, die zur Stellung des Förderantrags nötig sind, dürfen ungesetzt werden.

4.2 Priorisiertes Maßnahmen-Gesamtergebnis der Workshops

Priorität	Maßnahmen	Punkte aus beiden WS
Hoch (ab 10 Pkt.)	Verkehrsberuhigung auf den Gemeindestraßen (30er Zonen, rechts v. links, intelligente Verkehrslösungen, Parkflächen für LKW+PKW, Radverkehrssicherung)	19
	Instandhaltung Schwarzdecken (insbes. Lindenallee) und Anlage eines Kreisverkehrs K43/Ruhwinkler Str. zur Sicherung des Überweges	14
	Schaffung bezahlbaren und altersgerechten Wohnraums	12
	Keine Zersiedelung der Gemeindeflächen sowie Flächen und Räume für Kleingewerbe	12
	Dorfgemeinschaftshaus mit Aktivangeboten - auch für Jugendliche	12
Mittel (9-4 Pkt.)	Gemeindefest und gemeinschaftliche Veranstaltungen mit allen Ortsteilen feiern	9
	Schwimmbus (Erhalt und Ausweitung)	5
	Schulwege kostenfrei (ÖPNV), Verkehrliche Absicherung der Radwege, Verbesserung der ÖPNV (Bus)-Situation	4
	Ehrenamt stärken, ausbauen; junge Menschen für Ehrenamt gewinnen	4
Niedrig (1-3 Pkt.)	Bebauungslösungen für Speicher und Gaststätte im OT Schönböken	3
	Ansiedlung und Förderung von Dienstleistern (Pflege auf dem Dorf)	3
	Einheitliche Beschilderung der Sehenswürdigkeiten + Tourismus, Angebote ausbauen	2
	Mobilität der älteren Bevölkerung verbessern; kommunale Zusammenarbeit, da künftig hoher Bedarf	2
	Familienfreundliche Maßnahmen entwickeln	2
	OT Ruhwinkel: Platz ehem. Gasthaus - denkbar: Wohneinheiten, altengerechte Wohnungen, Dorfgemeinschaftshaus	1

Strategische Entwicklung

5 Strategische Entwicklung

5.1 Vorbemerkung strategische Oberziele

Die zuvor abgebildete Maßnahmenliste ist das Endergebnis aus den inhaltlichen Vorarbeiten und eines zweistufigen Priorisierungsprozesses innerhalb der Workshops. Zusätzlich zur obigen Prioritätenliste sind zahlreiche kleinere und größere Anregungen sowohl in den vorbereitenden Expertengesprächen als auch an den beiden Workshop-Tagen geäußert worden. Diese wurden erfasst und als Ideensammlung dem Konzept im Anhang beigefügt. So können auch nicht priorisierte Themen im weiteren Prozess bei Bedarf durchaus nochmals diskutiert werden.

Darüber hinaus empfiehlt M+T Regio noch zwei „übergeordnete Maßnahmen“, die sicherstellen sollen, dass zum einen von diesem Konzept eine gewisse Bindungswirkung für die kommenden Jahre und eine Signalwirkung für mögliche Fördergeldgeber ausgehen kann. Zum anderen soll der jetzt begonnene Prozess nicht zum Erliegen kommen. Aus den erarbeiteten Maßnahmen wurden dann von M+T Regio Strategieableitungen entwickelt, die als Oberziele für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde stehen.

Die Oberziele stellen somit den Rahmen für konkretere Feinziele dar, die in einem weiteren Schritt aus den Oberzielen abgeleitet werden konnten, diese stärker konkretisieren und den Handlungsfeldern zugeordnet sind. Dabei lassen die Feinziele noch genügend inhaltlichen Spielraum zur Ausgestaltung des Handlungsfeldes. Die Feinziele werden dann im nächsten Schritt mit Projekten bzw. Projektideen und tatsächlichen Maßnahmen inhaltlich ausgestaltet. Dabei müssen die Ideen/Maßnahmen nicht unbedingt trennscharf nur einem Feinziel bzw. Handlungsfeld zugeordnet sein. Übergreifende Maßnahmen und/oder vernetzende Konzeptansätze sind generell wünschenswert.

5.2 Strategische Oberziele

Die Oberziele haben eine bewusst breit gewählte Allgemeingültigkeit. Sie sollen die zukünftige Entwicklung beschreiben und eine längerfristige inhaltliche Orientierung geben, dabei künftige Entwicklungen aber nicht ausschließen.

Strategische Oberziele	
Die Gemeinde Ruhwinkel ist:	• eine lebenswerte Landgemeinde mit intakter Gemeinschaft
	• zeitgemäß und für die Zukunft gewappnet
	• eine Gemeinde mit Bewusstsein für die demografische Entwicklung
	• ein attraktives Erholungs- und Ausflugsziel für die Bewohner und das Umland

5.3 Feinziele in den Handlungsfeldern

Feinziele für das Handlungsfeld Wirtschaft	Feinziele für das Handlungsfeld Wohnen, Leben, Soziales	Feinziele für das Handlungsfeld Infrastruktur und Mobilität	Feinziele für das Handlungsfeld Kultur – Freizeit – Naherholung	Feinziele für das Handlungsfeld Einrichtungen u. Organisationen
• Vorhandene Betriebe stärken • Arbeitsplätze erhalten • Gewerbe/Dienstleistungen ansiedeln	• Erhalt der Einwohnerzahlen • Stärkung und Ausbau der lokalen Gemeinschaft • Stärkung und Erhöhung des sozialen und des ehrenamtlichen Engagements • Erhöhung der Bindung der Bevölkerung an den Ort	• Zukunftsorientierte und sichere Ausrichtung der gemeindlichen Infrastruktur • Vorausschauende Gemeindeplanung unter Beachtung der ländlichen Siedlungsstruktur und des umgebenden Naturraums • Integration moderner und demografiefester Wege- und Mobilitätskonzepte	• Sichtbarkeit der vorhandenen Angebote erhöhen und vorhandene Angebote ausbauen • Naherholungs- und Tagesangebote erweitern • Zielgruppe Tagesgäste, Ausflügler und Durchreisende stärker ansprechen	• Einwohner-Engagement für die eigenen Ideen aktivieren • Vereinsleben erhalten und stärken • Interkommunale Kooperationen fossieren • Kommunale Vernetzung vorantreiben

Entwicklungsmaßnahmen

6.1 Übergeordnete Maßnahmen

Maßnahme	Legitimation des Gemeindeentwicklungskonzeptes durch den Gemeinderat	
Beschreibung	• Durch die politische Legitimation des Gemeindeentwicklungskonzeptes durch den Gemeinderat soll den handelnden Akteuren langfristig eine akzeptierte Handlungsgrundlage an die Hand geben werden. Dabei ist die Zustimmung insbesondere zu den strategischen Ansätzen und den Zielen sowie zu den Maßnahmen von Bedeutung. • Beschlüsse zu einzelnen Maßnahmen fassen • Ressourcen für die Maßnahmen bereitstellen • Klare Zuständigkeiten definieren	
Priorität: hoch	Zeitansatz: gering, sofort	Aufwand: gering
Detailziel	Keins	
Mögl. Hemmnisse	Politische Abstimmung	
Handelnde Personen	Gemeinde Ruhwinkel	

Quelle: M+T Regio

6.1 Übergeordnete Maßnahmen

Maßnahme	Bildung einer „Arbeitsgruppe Gemeindeentwicklung“	
Beschreibung	Bildung einer in der Größe geeigneten „Arbeitsgruppe Gemeindeentwicklung“ zur Aufrechterhaltung und Fortführung des begonnenen Entwicklungsprozesses mit regelmäßigen Treffen.	
Priorität: hoch	Zeitansatz: gering, ab sofort	Aufwand: gering
Detailziel	Dauerhafte Etablierung der Arbeitsgruppe	
Hemmnisse	Keine	
Handelnde Personen	Bürgermeisterin, eine Vertretung je Partei, Vertreter des Amtes, ausgewählte Personen, interessierte Einwohner, Fachexperten nach Bedarf, interessierte Besucher	

Quelle: M+T Regio

6.2 hohe Priorität: Handlungsfeld Infrastruktur – Mobilität

Maßnahme	Verkehrsberuhigung auf Gemeindestraßen	
Beschreibung:	• Geschwindigkeitsniveau auf den Gemeindestraßen und -wegen soll den baulichen Gegebenheiten angepasst sein • Maßnahmen sollen Verkehrsteilnehmer nicht gängeln aber den Ablauf sichern und zumindest die gegenseitige Rücksichtnahme erhöhen	
Priorität: hoch	Zeitansatz: ab sofort, lang	Aufwand: mittel bis hoch
Detailziel:	Maßnahmen dienen der Unfallverhütung und der Erhöhung der objektiven und subjektiven Sicherheit der Verkehrsteilnehmer	
Mögl. Hemmnisse:	• Kosten • Behinderung des Wirtschaftsverkehrs	
Handelnde Personen:	Gemeinde Ruhwinkel, Amt, Kreis, Fachbüro	

Anmerkung

- Das Thema ist von allen Seiten sehr emotional besetzt und wird vom Eindruck der „gefühlten Geschwindigkeit“ auf den Gemeindestraßen dominiert.
- Zu Versachlichung empfiehlt M+T Regio zunächst die Erfassung der tatsächlichen Fahrgeschwindigkeiten durch eine Messung der Geschwindigkeit innerorts mit Messstellen, wie im Symbolbild dargestellt. Dabei erfolgt gleichzeitig, geräteabhängig, eine Verkehrszählung. Diese Daten sollten über einen längeren Zeitraum erhoben und von einem Fachbüro entsprechend analysiert und interpretiert werden und dann von diesen konkrete Maßnahmen abgeleitet werden.
- Weitere denkbare Maßnahmen:
  - Aufstellen von Hinweisschildern an Gefahrenstellen, Spiegel an Engstellen
  - Byepasslösungen auf vorhandenen Grundstücken
  - Schilder mit Hinweis auf Radweg=Schulweg
  - Optische Verengung der Ortseinfahrten durch bauliche „Torsituation“
  - Ggf. Mediation zur Konfliktlösung

Symbolbild, Quelle: M+T Regio

Symbolbild, Quelle: M+T Regio

6.2 hohe Priorität: Handlungsfeld Infrastruktur – Mobilität

Maßnahme	Instandhaltung Schwarzdecken (insbes. Lindenallee)	
Beschreibung	• Die Schwarzdecken der Gemeindestraßen und -wege sind in mehreren Bereichen nicht auf die derzeitige zahlen- und tonnagemäßige Belastung ausgelegt. Deshalb sind sie vielfach beschädigt und daher schlecht befahrbar. Darunter leiden insbesondere Fahrradfahrer und Fußgänger. Auch ist der Ausbaustandard nicht mehr zeitgemäß. • GAK Förderung prüfen, evtl. auch AktivRegion, Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz	
Priorität: hoch	Zeitansatz: ab sofort, langfristig	Aufwand: hoch
Detailziel	Verkehrssicherung, Schadensbegrenzung an der Infrastruktur	
Hemmnisse	Kosten	
Handelnde Personen	Gemeinde Ruhwinkel	

Quelle: M+T Regio

6.2 hohe Priorität: Handlungsfeld Infrastruktur – Mobilität

Maßnahme	Anlage eines Kreisverkehrs K43/Ruhwinkler Str. zur Sicherung des Überweges	
Beschreibung	• Anlage eines Kreisverkehrs K43 (Bornhöveder Landstr.)/Ruhwinkler Straße • Sicherung des Überweges für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere für den nicht motorisierten Verkehr • Alternative Lösungen sind zu prüfen	
Priorität: hoch	Zeitansatz: ab sofort, lang	Aufwand: hoch
Detailziel	Verhindern weiterer tödlicher Verkehrsunfälle	
Hemmnisse	• Kosten • Rechtliche Situation • Dimensionierung wegen der Schwerlastverkehre	
Handelnde Personen	Gemeinde Ruhwinkel, Amt, Verkehrsbehörde Kreis Plön, Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein	

- Diese Straßenkreuzung hat im gemeindlichen Straßenverkehr eine hohe Bedeutung. Sie verbindet die beiden größten Ortsteile miteinander und ist wichtiger Zubringer zu den Gewerbe- und Landwirtschaftsbetrieben und zudem Schulweg.
- An der Kreuzung liegen die Bushaltestellen nach Bornhöved und Wankendorf und zu weiter entfernten Zielen (Schulverkehre).
- Die Kreuzung ist weitläufig gestaltet und nicht besonders gesichert, es fehlen jegliche Querungshilfen wie auch eine gute Ausleuchtung.
- Die Kreuzung liegt nah an der Ortsdurchfahrt Ruhwinkels von Süden kommend. Vor der Ortsdurchfahrt wird der Verkehr per Beschilderung auf 70 km/h abgebremst. Der subjektive Eindruck über die dort gefahrene Geschwindigkeit vermittelt keine frühzeitige und zur Kreuzung hin rechtzeitige Geschwindigkeitsreduktion auf die innerörtlichen 50 km/h.

Quelle: M+T Regio

Symbolbild, Quelle: M+T Regio

6.2 Hohe Priorität: Handlungsfeld Wohnen, Leben, Soziales

Maßnahme	Schaffung bezahlbaren und altersgerechten Wohnraums	
Beschreibung	• Ermöglichung von selbstbestimmtem Wohnen in preisgünstigen und altersgerecht gestalteten Wohnungen • Geeignete Flächen sind im Ort vorhanden und führten zu einer Nachverdichtung statt Neuausweisung von Wohnbauflächen • Niedrigschwellige Betreuungsangebote könnten mit angesiedelt werden. • Mehrgenerationenmodelle sind ebenfalls denkbar	
Priorität: hoch	Zeitansatz: hoch, mittel – langfristig	Aufwand: hoch
Detailziel	• Erhöhung der Bindung an den Ort • Verminderung des altersbedingten Wegzugs aus der Gemeinde	
Hemmnisse	• Kosten • Flächenverfügbarkeit	
Handelnde Personen	Gemeinde Ruhwinkel, Gemeinderat	

Best-Practice-Beispiele:

- **Selbstbestimmtes Wohnen mit Versorgungssicherheit nach dem Bielefelder Modell** – Projektbeispiel Brunsbüttel (https://www.bgw-bielefeld.de/bielefelder-modell)
- **Integriertes Wohnkonzept: Wohnprojekt Fahrenkrug: 4 unter 1 Dach**
  In der Gemeinde Fahrenkrug (1583 EW) wurde zur Umsetzung des Wohnprojektes "4 unter einem Dach" eine Bau- und Wohnungsgenossenschaft (Fahrenkrug eG) gegründet. So konnte selbstbestimmtes Wohnen (30 Wohneinheiten), Tagespflege (8 Plätze), Ambulanter Pflegedienst und Wohngemeinschaft für Menschen mit Altersdemenz (8 Plätze) "unter einem Dach" vereint umgesetzt werden. In Gemeinschaftsräumen, einem Café, verschiedenen Dienstleistern (Frisör, Fußpflege), eine Bibliothek, einem Musikzimmer und ein Dienstleistungszimmer wird zudem das Leben in der örtlichen Gemeinschaft gestärkt.
- **Wacken – Seniorenwohnpark 55**
  In der Gemeinde Wacken (1840 EW) wurden über einen Ortsentwicklungsplan aus dem Jahr 2014 zwei Maßnahmen für altersgerechtes Wohnen und eine Tagespflege festgeschrieben. Dabei sollen bis zu 62 altersgerechte Wohneinheiten sowie 15 Plätze in einer Tagespflegeeinrichtung geschaffen werden. (Stand: Oktober 2015)
- Hierunter fällt auch die Maßnahme, bisherige landwirtschaftliche Gehöfte gezielt für Wohnungsbau umzunutzen.

Förderprogramme
- **Soziale Wohnraum-Förderung (IB.SH)**
- **KfW: Altersgerecht umbauen**
- **KfW: Energieeffizient bauen/sanieren**
- **Landesprogramm für bezahlbares Wohnen**
- **AktivRegion, Landesprogramm Ländlicher Raum**

6.2 Hohe Priorität: Handlungsfeld Wohnen, Leben, Soziales

Maßnahme	Keine Zersiedelung der Gemeindeflächen	
Beschreibung	• Das Siedlungswachstum in der Gemeinde soll nicht zu einer Zersiedelung des Gemeindegebietes führen • Vorhandene Flächen sollen umgenutzt werden • Vorhandene Gebäude sollen saniert werden • Verdichtung der Siedlungskörper durch Bebauung großer Grundstücke	
Priorität: ab sofort	Zeitansatz: mittel - hoch, langfristig	Aufwand: mittel
Detailziel	Schaffung von Wohnraum für die langfristige Gemeindeentwicklung in moderatem Umfang	
Hemmnisse	• (Bau-)Recht • Widerstände der Grundstückseigentümer • Fördervoraussetzungen/-auflagen	
Handelnde Personen	Gemeinde Ruhwinkel, Amt, Bauaufsicht Kreis Plön	

Best-Practice-Beispiel:

Jung-kauft-alt – Gemeinde Hiddenhausen, NRW

https://www.wegweiser-kommune.de/projekte/kommunal/nordrhein-westfalen/hiddenhausen-forderprogramm-jung-kauft-alt-junge-menschen-kaufen-alte-hauser-

Quelle: M+T Regio

6.2 Hohe Priorität: Handlungsfeld Wirtschaft

Maßnahme	Flächen und Räume für Kleingewerbe	
Beschreibung	• Für die Neuansiedlung von Kleingewerbe und Dienstleistungsunternehmen soll Raum verfügbar gemacht werden • Dabei steht die Umnutzung vor dem Neubau • Interessenten könnten mit einem zusätzlichen Begrüßungsgeld gefördert werden – Rückzahlung unter bestimmten Kriterien • Gemeindespezifische Förderrichtlinie erarbeiten	
Priorität: hoch	Zeitansatz: mittel - hoch	Aufwand: mittel
Detailziel	Aktive Förderung von Anbietern im Ort, wirtschaftliche Wertschöpfung	
Hemmnisse	• Politische Abstimmung • (Bau-)Recht • Kosten	
Handelnde Personen	Gemeinde Ruhwinkel, Bauaufsicht Kreis	

- Ein derartiges Vorhaben sollte sich auch auf die Ansiedlung von Dienstleistungsbetrieben erstrecken. Hierunter könnte auch die Schaffung einer Stelle für einen „Kümmerer“ oder „Nachkieker“ fallen.
  - Die Expertengespräche brachten häufiger zum Ausdruck, dass es zwar im Ort ein reges Vereinsleben und auch einen guten nachbarschaftlicher Austausch gibt, aber die Teilhabe von älteren Menschen stärker abnimmt. Gründe hierfür können in organisatorischen Problemen oder eine größer werdenden Hemmschwelle zu finden sein. Allerdings besteht mit zunehmendem Alter immer mehr der Wunsch „jemanden vor Ort“ zu haben.
    - Denkbarer Kostenansatz: auf Basis von 450 Euro pro Monat oder Einstellung auf Basis der geringfügigen Beschäftigung
    - Fördermöglichkeiten der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz im Massnahmebereich 2 denkbar.
    - Ggf. Zusammenarbeit mit AWO-Wankendorf möglich
    - Best Practice: Bürgernetzwerk Nordfriesland (https://www.shz.de/lokales/husumer-nachrichten/nachbarn-werden-zu-kuemmerern-id7238416.html)

- Es ist zu prüfen, inwieweit ein Markttreff Modell S für Ruhwinkel realistisch ist.

6.2 Hohe Priorität: Handlungsfeld Wohnen, Leben, Soziales

Maßnahme	Dorfgemeinschaftshaus mit Aktivangeboten - auch für Jugendliche	
Beschreibung	• Der Gemeinde fehlt, begünstigt durch die verteilte Siedlungsstruktur, ein Ort für gemeinsame Aktivitäten und Zusammenkünfte. Ein Dorfgemeinschaftshaus (DGH) soll, an einem zentrale Punkt im Gemeindegebiet gelegen, altersgerecht und barrierefrei ausgebaut, allen Altersgruppen zur Verfügung stehen. • Das DHG hat dabei identitäts- und gemeinschaftsfördernden Charakter, denn ein mangelnder Zusammenhalt in der Gemeinde und zwischen den Ortsteilen wurde immer wieder beklagt. • Eine geeignete Fläche könnte im Bereich Schützenheim liegen • **Mögliche Nutzergruppen: öffentliche Träger**: Gemeindeverwaltung, Vereine, Sprechstunden, Bücherei; **Gruppen/Kreise aus der Gemeinde**: Kinderspiel/Jugendtreff, Bastelnachmittage, Familientreff mit gem. Aktivitäten, Seniorenbegegnung; **Interessengruppen**: Computer-, Sprachkurse, Yoga, Sport, Schach/Spieletreff, Jugendtreff; Bildungsveranstaltungen etc. – nicht abschließende Aufzählung	
Priorität: hoch	Zeitansatz: mittel – langfristig	Aufwand: hoch
Detailziel	Attraktivität und Bindung an die Gemeinde erhöhen, langfristige Perspektive geben	
Hemmnisse	• Politische Abstimmung • Kosten	
Handelnde Personen	Gemeinde Ruhwinkel	

- Dorfgemeinschaftshäuser existieren bereits vielerorts und sind auch in sehr kleinen Gemeinden vorhanden. Die sehr ungünstige Siedlungsstruktur hat in Ruhwinkel die Ausbildung eines Dorfzentrums mit zentralen Funktionen für das gesamte Dorf bisher verhindert. Aber auch die Ortsteile sind für sich genommen für derartige Entwicklungen zu klein. Diese Situation begünstigt den immer wieder bemängelten fehlenden Zusammenhalt in der Gemeinde. Hier könnte ein DGH nicht nur bisher fehlende zentrale Funktionen bieten, sondern auch direkt den Zusammenhalt in der Gemeinde positiv bestärken.
- Das Konzept eines DHG ist regelmäßig auf seine Tragfähigkeit hin zu überprüfen und ggf. anzupassen.
- Die Förderfähigkeit sollte gegeben sein, insbesondere, wenn bei der baulichen und inhaltlichen Konzeption altersgerechte und barrierefreie Gesichtspunkte ebenso berücksichtigt werden und besondere energetische und nachhaltigkeitsrelevante Aspekte Eingang finden.
- Gleichzeitig könnte zentral gelegenes DGH mit **einem** zentralen Feuerwehrhaus kombiniert werden.
- Fördermöglichkeiten über ELER/AktivRegion etc.

6.3 Mittlere Priorität: Handlungsfeld Wohnen, Leben, Soziales

Maßnahme	Gemeindefest und gemeinschaftliche Veranstaltungen mit allen Ortsteilen feiern	
Beschreibung	Gemeinsames Gemeindefest und gemeinschaftliche Veranstaltungen mit allen Ortsteilen sollen zu einem größeren Gemeinschaftsgefühl in der Gemeinde beitragen und Animositäten untereinander abbauen	
Priorität: mittel	Zeitansatz: sofort, gering	Aufwand: gering
Detailziel	Abbau von Kontaktschranken in der Gemeinde, Stärkung der lokalen Gemeinschaft	
Hemmnisse	Fehlende Akzeptanz	
Handelnde Personen	Gemeinde Ruhwinkel	

Quelle: M+T regio

6.3 Mittlere Priorität: Handlungsfeld: Kultur – Freizeit – Naherholung

Maßnahme	Schwimmbus (Erhalt) - Angebotsausweitung		
Beschreibung	• Der Bürgerverein Schönböken stellt in der Winterzeit ehrenamtlich eine Fahrgelegenheit, die die Einwohner aus der Gemeinde zum Hallenbad nach Neumünster befördert. • Dieser „Schwimmbus“ soll unbedingt erhalten bleiben. • Ein Angebotsausweitung ist gewünscht (Fahrten zu Sportveranstaltungen, Yoga etc.)		
Priorität: mittel		Zeitansatz: sofort	Aufwand: gering
Detailziel	Attraktivitätssteigerung der Gemeinde, Förderung des sozialen Miteinanders		
Hemmnisse	Personalverfügbarkeit (ehrenamtlich)		
Handelnde Personen	Gemeinde Ruhwinkel		

Quelle: M+T Regio

6.3 Mittlere Priorität: Handlungsfeld Infrastruktur – Mobilität

Maßnahme	Schulwege: kostenfrei (ÖPNV), verkehrliche Absicherung der Radwege verbessern, Verbesserung der ÖPNV-Situation	
Beschreibung	• Schulwegverkehre mit dem ÖPNV in ländlichen Regionen sind zumeist kostenfrei, häufig aber führen Reichweitengrenzen zu unerwarteten Mehrbelastungen für Familien. Finanzielle Unterstützungen können hier für Ausgleich sorgen und gleichzeitig die Attraktivität des Wohnplatzes für Familien erhöhen. • Die Ausrichtung der Buslinien in Ruhwinkel ist sehr sektoral und im Ort selbst wenig homogen. Eine verdichtete Taktung und geänderte Lienienfünrung bzw. Verbindung der Linien wäre eine zukunftsgerichtete Attraktivitätssteigerung und ermöglicht aus älteren Menschen eine bessere Anbindung in das Umland. • Die Gemeindewege, meist ländliche Kernwege, die in die umliegenden Gemeinden (= Schulstandorte) führen, sind nicht auf die Nutzung Fahrradfahrer und insbesondere fahrradfahrende Schulkinder ausgelegt. Es fehlt jegliche Hinweisgebung und bauliche Voraussetzung.	
Priorität: mittel	Zeitansatz: kurzfristig	Aufwand: mittel
Detailziel	Förderung altersgerechter Mobilität, Unfallprävention, Attraktivitätsplus für Familien	
Hemmnisse	• Kosten • Politische Abstimmung	
Handelnde Personen	Gemeinde Ruhwinkel, VKP	

Quelle: M+T Regio

6.3 Mittlere Priorität: Handlungsfeld Wohnen, Leben, Soziales

Maßnahme	Ehrenamt stärken, ausbauen; junge Menschen für Ehrenamt gewinnen	
Beschreibung	• Anerkennung ehrenamtlichen Engagements durch besondere Zuwendungen (monetär, virtuell durch Leistungspunkte oder in Aktionen „Ein kostenloser Tag für die Ehrenämtler“) • Zur Gewinnung von Nachwuchs für das Ehrenamt Nutzung bereits vorhandener Mehrgenerationen- und Paten- oder Mentoring-Programme	
Priorität: mittel	Zeitansatz: sofort, dauerhaft	Aufwand: gering
Detailziel	Erhöhung und Ausweitung des sozialen Engagements	
Hemmnisse	Mangelnde Teilnahmebereitschaft	
Handelnde Personen	Gemeinde Ruhwinkel	

Best-Practice-Beispiele:

„Balu und Du“ (www.balu-und-du.de): „Balus sind junge, zuverlässige Leute im Alter zwischen 17 und 30 Jahren, die dem jungen Mogli Aufmerksamkeit schenken und ein offenes Ohr für das Kind haben. Sie nehmen sich einmal in der Woche ein paar Stunden Zeit, um ihren Mogli im außerschulischen Bereich zu fördern, ihm neue Erfahrungsfelder zu eröffnen und allerhand zu unternehmen.“ (Quelle: Website)

Wuppertaler Patenprojekt (www.patenprojekt.de) - ehrenamtliche Ausbildungspaten

Quelle: www.patenprojekt.de

Quelle: www.balu-und-du.de

6.4 Niedrige Priorität: Handlungsfeld: Wohnen, Leben, Soziales

Maßnahme	Bebauungslösungen für Speicher und Gaststätte im OT Schönböken	
Beschreibung	• Die Flächen und die Gebäude des ehemaligen Speichers und der ehemaligen Gaststätte im OT Schönböken könnten einer neuen Nutzung zugeführt werden. Die Flächen sind derzeit im Privateigentum bzw. in Investorenbesitz. • Eine Nutzung des Speichergebäudes ist bauseitig nicht möglich (unzureichende Deckenhöhe) und erscheint auch nicht wirtschaftlich. • Möglich wäre der Erwerb der Grundstücke durch die Gemeinde, Abriss der Gebäude und Schaffung von Baurecht für barrierefreie/altersgerechte Wohnungen • Moderne Wohnformen sollten bevorzugt werden (betreutes Wohnen, Mehrgenerationenwohnen, kostengünstiges Wohnen für Jung und Alt, Wohngemeinschaften für Jung und Alt, Wohnen und ambulante Pflege etc.)	
Priorität: niedrig	Zeitansatz: langfristig	Aufwand: hoch
Detailziel	Gemeindeentwicklung durch Verdichtung und Nutzung vorhandener Flächen	
Hemmnisse	• Kosten • Politische Abstimmung • Fehlende Bereitschaft der Eigentümer	
Handelnde Personen	Gemeinde Ruhwinkel, Grundstückseigentümer, Amt	

Quelle: M+T Regio

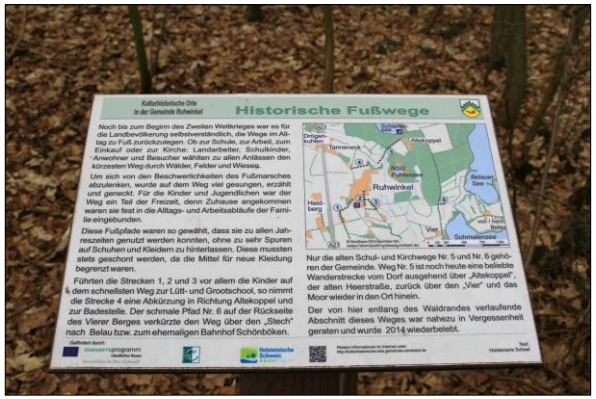
6.4 Niedrige Priorität: Handlungsfeld: Wirtschaft – auch Handlungsfeld Wohnen, Leben, Soziales

Maßnahme	Ansiedlung und Förderung von Dienstleistern (Pflege auf dem Dorf)	
Beschreibung	• Die mit dem demografischen Wandel im ländlichen Raum einhergehende Veränderung der Mobilitätsverhältnisse eine Anpassung der traditionellen Versorgungs- und Dienstleistungsstrukturen. • Mit einem Pflegeangebot auf dem Dorf (Kümmerer, Gemeindeschwester o.ä.) würde diesem Strukturwandel aktiv begegnet	
Priorität: niedrig	Zeitansatz: mittel, langfristig	Aufwand: mittel – hoch
Detailziel	Erhöhung der Versorgungssicherheit für ältere Menschen, Wirtschaftseffekte	
Hemmnisse	• Politische Abstimmung • (Bau-)Recht • Kosten	
Handelnde Personen	Gemeinde Ruhwinkel	

„Pflege auf dem Dorf“
Gemeinde Ruhwinkel

6.4 Niedrige Priorität: Handlungsfeld Kultur – Freizeit – Naherholung

Maßnahme	Einheitliche Beschilderung der Sehenswürdigkeiten + Tourismus, Angebote ausbauen	
Beschreibung	• Erarbeitung eines detaillierten Konzepts für die Ausschilderung der Sehenswürdigkeiten (POI) der Gemeinde • Ausrichtung auf die verschiedenen Zielgruppen (Tages- und Ferientourismus) • Aufnahme aller POIs in digitale Angebote (Google-Dienste, Navigations-Apps etc.) • Erstellung von QR-Codes für Smartphone-Apps • Entwicklung eines homogenen Designs für alle POIs und Anwendungen • Verknüpfungen zu anderen Angeboten erstellen • Unterschiedliche Verkehrsteilnehmer abbilden (Pkw, Fahrrad, ÖPNV etc.)	
Priorität: niedrig	Zeitansatz: sofort, mittelfristig	Aufwand: hoch
Detailziel	Einbindung der naturräumlichen Besonderheiten in die Maßnahmen der Gemeindeentwicklung	
Hemmnisse	Keine	
Handelnde Personen	Gemeinde Ruhwinkel	



Quelle: M+T Regio

6.4 Niedrige Priorität: Handlungsfeld: Wohnen, Leben, Soziales

Maßnahme	Mobilität der älteren Bevölkerung verbessern, kommunale Zusammenarbeit	
Beschreibung	• Mit zunehmender Veränderung der Altersstruktur aufgrund des demografischen Wandels nimmt die Mobilität der älteren Bevölkerung deutlich ab. • Unzureichende ÖPNV-Leistungen können durch alternative Bedienungsformen aufgefangen und kompensiert werden. • Ehrenamtlich betriebene Bürgerbusse, Anrufsammeltaxen (AST) oder ähnliche Formen füllen Bedienungslücken aus. • Bestehende Systeme (wie der Bürgerbus in Belau), könnten auf Ruhwinkel ausgeweitet werden, was das Angebot stärken würde und die Basis ehrenamtlicher Fahrer vergrößern würde. • Bedien- und Finanzierungskonzept entwickeln	
Priorität: niedrig	Zeitansatz: mittel, langfristig	Aufwand: mittel
Detailziel	Sicherstellung der Mobilität, Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit	
Hemmnisse	Mangelnde Bereitschaft, politische Abstimmung	
Handelnde Personen	Gemeinde Ruhwinkel, Gemeinde Belau	

6.4 Niedrige Priorität: Handlungsfeld Wohnen, Leben, Soziales

Maßnahme	Familienfreundliche Maßnahmen entwickeln	
Beschreibung	• Maßnahmen, die sowohl für die Bevölkerung als auch für Urlauber relevant sind • Neue Angebote entwickeln, aber auch vorhandene Angebote familiengerecht umgestalten • Angebote zur Freizeitgestaltung • Angebote zur Familienentlastung (Betreuung der Kinder in Ferienzeiten, bei Terminengpässen, bei Krankheit) • Angebote für generationenübergreifende Aktivitäten etc.	
Priorität: niedrig	Zeitansatz: ab sofort, gering	Aufwand: gering bis mittel
Detailziel	Attraktivitätssteigerung als familienfreundliche Wohngemeinde	
Hemmnisse	Bereitschaft zur Mitarbeit	
Handelnde Personen	Gemeinde Ruhwinkel, Vereine, Private	

Ideen für familienfreundliche Maßnahmen gibt es Zahlreiche. Es würde hier den Umfang sprengen, mit einer Aufzählung zu beginnen und dem Angebot nicht gerecht werden, nur einige Wenige hervorzuheben. Zahlreiche Praxisbeispiele für solche Angebote finden sich u.a. auf:

- www.familienfreundliche-kommune.de/FFKom/Praxisbeispiele
- www.familie-in-nrw.de/beispieleguterpraxis-kreisschleswigflensburg-kinderjugendundfamilienfreundlichegemeinden.html
- Ideen für eine familienfreundliche Mobilität im ländlichen Raum:
  www.tu-berlin.de/fileadmin/fg93/Forschung/Projekte/Laendlicher_Raum/ufm-handbuch.pdf

6.4 Niedrige Priorität: Handlungsfeld Wohnen, Leben, Soziales

Maßnahme	OT Ruhwinkel: Platz ehem. Gasthaus - denkbar: Wohneinheiten, altengerechte Wohnungen, Dorfgemeinschaftshaus	
Beschreibung	• Der Dorfgemeinschaft fehlen Wohneinheiten für altengerechte Wohnungen sowie ein Dorfgemeinschaftshaus • Beide Angebote wären auf der vakanten Baufläche des ehemaligen Gasthauses im Ruhwinkel, Dorfstraße denkbar	
Priorität: niedrig	Zeitansatz: ab sofort – langfristig	Aufwand: hoch
Detailziel	Verbesserung der Wohnbedingungen für alte Menschen / Verbesserung der Dorfgemeinschaft und Schaffung von Räumlichkeiten für gemeinsame Aktivitäten und Angebote	
Hemmnisse	• Fehlende Bereitschaft der Grundstückseigentümer • Politische Abstimmung • Kosten	
Handelnde Personen	Gemeinde Ruhwinkel, Eigentümer, Amt	

Quelle: M+T Regio

Ausblick

7 Ausblick

Die im Konzept beschriebenen Maßnahmen sind von den teilnehmenden Einwohnern der Gemeinde Ruhwinkel erarbeitet und in ihrer Rangfolge priorisiert worden. Das Team von M+T Regio hat diese Maßnahmen noch einmal bewertet und ergänzt, mit ersten inhaltlichen Ausgestaltungen versehen und zum Teil mit Best-Practice-Beispielen angereichert und untermauert.

Mit Beginn der ersten Umsetzungsschritte beginnt dann gleichzeitig ein Veränderungsprozess in der Gemeinde, der der Akzeptanz und Zustimmung der Bevölkerung bedarf. Dies sollte mit dem gewählten Ansatz, der frühzeitigen Beteiligung nach dem Bottom-up-Prinzip (von unten nach oben), gewährleistet sein.

Die erarbeiteten Maßnahmen stehen unter einem konzeptionellen Überbau aus strategischen Ober- und Feinzielen, die der Gemeinde einen längerfristigen strategischen Handlungsrahmen für die kommenden Entwicklungen gibt, ohne künftige noch gar nicht absehbare Entwicklungen von vorn herein auszuschließen. Dabei muss nicht jede Maßnahme solitär allein für Ruhwinkel stehen. Interkommunale Zusammenarbeit ist ein wichtiger Baustein für die kommende Zeit, weitgehender demografischer Veränderungen.

Wir wünschen der Gemeinde Ruhwinkel auf dem begonnenen Weg viel Erfolg!

1 Ankündigung Abschlusspräsentation

Gemeinde Ruhwinkel

Die Bürgermeisterin

Kampstraße 1
24601 Wankendorf
Telefon (04326) 9979-0
Telefax (04326) 9979-99

Privatanschrift:
Heidemarie Scheel
Dorfstraße 1
24601 Ruhwinkel
Telefon (04323) 7173
Fax: (04323) 803 986
E-Mail: HHH-Scheel@web.de

Ruhwinkel, den.27.03.2017

Sehr geehrter Herr Mißfeldt

Bitte veröffentlichen Sie den folgenden Text in der Rundschau der 14. und 16. Woche

Vorstellung des Gemeindeentwicklungskonzepts

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Am Donnerstag, den 27. April 2017 wird uns um 19.30h im Feuerwehrgerätehaus, Am Teich 7, Schönböken das Gemeindeentwicklungskonzept präsentiert.

Dazu lade ich Sie und euch herzlich ein.

Unser Planungsbüro" markt und trend regio" aus Neumünster stellt uns an diesem Abend vor, was wir gemeinsam entwickelt haben.
Ich freue mich auf einen spannenden Abend, an dem die Stärken und Schwächen unseres Lebensmittelpunkt mit den Visionen für unsere Gemeinde vorgestellt werden.
Ich wünsche ein frohes Osterfest und schöne Ferien!
Ihre und eure Bürgermeisterin
Heidemarie Scheel

P.S.: Vielleicht könnten Sie für die Ausgabe vor diesem Termin diese Einladung augenfällig positionieren!
Danke und ebenfalls einen schönen Frühling!

Workshop

zum Gemeindeentwicklungskonzept

der Gemeinde Ruhwinkel